



- John Bytheway: 00:00:00 Hallo und herzlich willkommen zu einer weiteren Folge von Follow Him.
Heute sehen wir uns eine der Lektionen zu den Stimmen der Restauration an. Wie viele davon gibt es, Hank, etwa 12?
- Hank Smith: 00:00:10 Es gibt 12 von . Dies ist Nummer vier.
- John Bytheway: 00:00:13 Dies ist die vierte Folge über Emma Smith. Wir haben wieder Dr. Geritt Dirkmaat bei uns, einen unserer Favoriten. Vielen Dank, dass Sie heute wieder bei uns sind, Dr. Geritt. Wir sind so froh, dass Sie hier sind.
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 00:00:26 Danke, dass ich wieder dabei sein durfte.
- John Bytheway: 00:00:27 Ich finde es gut, dass wir diese kleinen Mini-Biografien nicht nur über die Ereignisse, sondern auch über die einzelnen Personen schreiben.
- Hank Smith: 00:00:34 Das Come Follow Me-Handbuch - die gedruckte Version. Ich glaube nicht, dass es diese Stimmen der Wiederherstellung enthält. In der Online-Version finden Sie die Episoden, die wir mit Geritt machen. Wenn Sie auf unsere Website gehen und oben rechts auf Sendungsnotizen klicken, sehen Sie Buch Mormon, Neues Testament, Altes Testament, und dann können Sie nach unten gehen und auf Stimmen der Wiederherstellung klicken. Und dort finden Sie alle Episoden, die wir bisher mit Geritt gemacht haben.
- John Bytheway: 00:00:58 Hank, da wir nun über die verschiedenen Stimmen sprechen, die an der Restaurierung beteiligt sind, worauf freuen Sie sich heute?
- Hank Smith: 00:01:05 Ich liebe es, Geritt bei uns zu haben, und ich habe darüber nachgedacht, als wir uns auf dieses Interview vorbereiteten. Ich dachte: Warum gefällt mir das so gut? Und einer davon ist natürlich Geritt. Er ist einfach ein wunderbarer Lehrer. Als ich in der High School war, habe ich "The Work and the Glory" gelesen. Ich war hingerissen. Ich habe die ersten sechs Bände gelesen, das war alles, was damals in etwa zwei Monaten herauskam. Ich habe es einfach geliebt. Als ich weiter Geschichte las, wollte ich nicht mehr so sehr historische Romane, sondern Geschichte. Ich erinnere mich an eine Fahrt mit meinem Schwager, Derek Booth, der jetzt Bischof in Castle Felsen. Wir haben David McCullough zugehört. Das Buch war John

Adams. Ich war sogar noch begeisterter, als wenn man einen großen Historiker, der die Vergangenheit zum Leben erweckt. Das hat einfach etwas für sich. Nun, John, wir müssen sagen, dass Geritt so freundlich ist, uns zu besuchen. Äh, er ist sehr beschäftigt. Er hat seinen eigenen Podcast. Er heißt Standard of Truth, und wir hoffen, dass alle unsere Follow Him-Hörer Geritts Sendung verfolgen werden. Er und sein Kollege, Dr. Richard LeDuc, haben so viel Spaß in diesem Podcast. Schauen Sie sich also bitte alle Standard of Truth an.

- John Bytheway: 00:02:20 Ich schaue mir die digitale Lektion "Voices of the Restoration" an. Im ersten Absatz über Emma Hale Smith steht Folgendes: Die Worte des Herrn an Emma Smith, die in Lehre und Bündnisse 25 aufgezeichnet sind, verraten, was er für sie empfand und welchen Beitrag sie zu seinem Werk leisten konnte. Aber wie war Emma Smith eigentlich? Was wissen wir über ihre Persönlichkeit, ihre Beziehungen und ihre Stärken? Eine Möglichkeit, diese auserwählte Frau kennenzulernen, ist, die Worte von Menschen zu lesen, die sie persönlich kannten. Im digitalen Handbuch. Dort gibt es drei oder vier Zitate von Menschen, die sie persönlich kannten, und eines davon habe ich noch nie gelesen. Joseph Smith jr., ihr Ehemann. Hier steht, das ist das Zitat. Sagen Sie mir, ob Sie das schon einmal gesehen haben. Ich weiß, dass Geritt es gelesen hat: "Mit welchem unaussprechlichem Entzücken und welchen Freudentränen schwoll mein Busen an, als ich in jener Nacht meine geliebte Emma bei der Hand nahm - sie war meine Frau, sogar die Frau meiner Jugend, und die Wahl meines Herzens. Mein Gemüt wurde immer wieder aufgewühlt, wenn ich einen Moment lang die vielen Szenen betrachtete, die wir hatten durchleben müssen. Die Strapazen und Mühen, die Sorgen und Leiden, die Freuden und Tröstungen, die von Zeit zu Zeit unseren Weg gekreuzt und unsere Tafel gekrönt hatten."
- 00:03:48 "Oh! Was für eine Vermischung von Gedanken erfüllte meinen Geist in diesem Moment. Wieder ist sie da, auch in der siebten Not, unerschrocken, fest und unerschütterlich, unveränderlich, liebevoll Emma." Hank, hatten Sie das schon einmal gehört?
- Hank Smith: 00:03:50 Ich habe Teile gehört, aber nie das ganze Zitat.
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 00:03:50 Es ist diese Erhöhung. Sie Teil des Segens, den Joseph 1842, in einer Zeit, in der er auf eine harte Probe gestellt wurde, mehreren Menschen erteilt. Manche Menschen verlassen die Kirche und können sie nicht allein lassen.
Nun, Missouri, wir lassen es, aber Missouri kann uns nicht in Ruhe lassen. Die Ausrottung der Heiligen der Letzten Tage in Missouri ist eine ständige Peinlichkeit für den Staat Missouri. Das geht so weit, dass sogar die sonst so feindseligen Medien kommentieren, wie barbarisch die Behandlung der Heiligen der Letzten Tage in Missouri war. Es gibt sogar Leute wie Eber Howe, der das erste antimormonische Buch in den USA veröffentlicht hat.
Amerikanische Geschichte, Mormonismus entschleierte. Er ist kein Freund von

die Heiligen. Tatsächlich ist er die Ursache, zumindest die anfängliche Ursache, dass die Heiligen aus Ohio vertrieben wurden. Sogar er wird etwas sagen wie: "Nun, sie sollten nicht ermordet werden.

- 00:05:01 Vertreibe sie, aber du solltest sie nicht töten. 1842 erhebt ein ganz neues Gespenst sein hässliches Haupt, und zwar - in Nauvoo gibt es einen großen Glaubensabfall, der sich um ein Mitglied der Ersten Präsidentschaft, John C. Bennett, rankt, der sich verpflichtet hat, mehrere Ehebrüche zu begehen und darüber gelogen hat, dass sie von Joseph gebilligt wurden. Als das herausgefunden wird, wird er sofort exkommuniziert und legt tatsächlich dieses öffentliche Geständnis ab. Es tut mir leid, dass ich das getan habe. Das ist eine große Sache. Er verlässt Nauvoo. Sobald er Nauvoo verlässt, beginnt er sofort, die Kirche anzugreifen. Und einer seiner Hauptangriffe ist, dass erst kürzlich in Missouri der ehemalige Gouverneur von Missouri, Lilburn Boggs, von einem unbekanntem Attentäter erschossen wurde. Er stirbt nicht, wird aber ziemlich schwer verwundet, ohne dass es irgendwelche Beweise gibt. Er sagt sofort, das muss Porter Rockwell gewesen sein, der das getan hat, und es muss Joseph Smith gewesen sein, der ihm den Auftrag dazu gegeben hat.
- 00:06:14 Missouri stellt Haftbefehle wegen versuchten Mordes gegen Porter Rockwell und Joseph Smith als Mittäter aus. Kurz davor tauchen einige Beamte mit diesen Haftbefehlen auf und versuchen, Porter Rockwell und Joseph Smith zu verhaften. Es gelingt ihnen, die Verhaftung durch die Gerichte von Nauvoo um einen Tag hinauszuzögern. Aber Joseph glaubt wirklich, dass sie ihn töten werden, wenn sie ihn zurück nach Missouri bringen. Und er glaubt das aus gutem Grund, denn alle Probleme mit den Heiligen, die ihr Eigentum zurückfordern, verschwinden, wenn man Joseph Smith wegen versuchten Mordes verurteilen kann. Damit wäre das Thema erledigt. Also flieht Joseph. Er flieht über den Fluss, nach Montrose, nach Iowa. Er hofft, dass er in Iowa in Sicherheit sein kann, nur um herauszufinden, dass der Gouverneur von Iowa aufgrund dieser Anschuldigungen auch Haftbefehle gegen Joseph ausstellt. Joseph weiß nicht, wie es weitergehen soll.
- 00:07:21 Er weiß, dass er sterben wird, wenn diese Missourianer ihn erwischen, und dass er nicht nach Nauvoo zurückkehren kann. Er arrangiert tatsächlich ein Treffen mit Emma und einigen Brüdern auf einer Insel in der Mitte des Mississippi. Er ist untergetaucht. Er ist in Montrose. Sie hören nun, dass der Gouverneur von Iowa versuchen wird, ihn ebenfalls zu verhaften. Man sieht diese Inseln nicht mehr, weil sie den Mississippi aufgestaut haben. Wenn Sie jemals nach Nauvoo kommen, sieht es aus wie ein riesiger See. Man denkt, oh, es gibt keine Inseln. Aber früher gab es Inseln im Kanal. In der Mitte stieg Emma mit ihrer Gruppe zu dieser Insel in der Mitte hinaus, und Joseph später

kommt und sich . Und dieser Jubel über Emma, ist Joseph darüber zu sprechen, wie es war, sie zu sehen, wenn er nicht sicher war, dass er sie jemals wiedersehen würde. Denn wenn die Beamten ihn mitnahmen, würde er sie nicht wiedersehen.

00:08:26

Manche Leute sagen sogar zu Joseph: "In Illinois bist du nicht sicher. Du bist in Iowa nicht sicher. Ihr seid nirgendwo sicher. Zu dieser Zeit haben die Heiligen der Letzten Tage in Wisconsin ein Holzfällerunternehmen gegründet. Es ist die Rede davon, in das Kiefernland zu gehen, und so nennen sie dieses Wisconsin. Dort fällen sie Holz für den Tempel und lassen es den Fluss hinunterfließen. Um dieses Konzept herum. Und in der Tat schreibt Joseph an Emma, wie schwierig das alles war. Meine liebe Emma, dies ist der 16. August 1842. Ich ergreife die Gelegenheit, dir heute Morgen einige meiner Gefühle mitzuteilen. erlaube ich mir, Dir meinen aufrichtigen Dank für die beiden interessanten und tröstenden Besuche auszusprechen, die Du mir während meiner fast exilierten Situation abgestattet hast. Die Zunge kann nicht die Dankbarkeit meines Herzens für die warme und aufrichtige Freundschaft ausdrücken, die Sie mir gegenüber in diesen Dingen bekundet haben. Die Zeit, seit Sie mich verlassen haben, ist sehr angenehm . Soweit hat sich mein Geist mit meinem Schicksal versöhnt, mag es sein, wie es will. Ich bin von Melancholie und Niedergeschlagenheit bewahrt worden. Ich nicht, so schreibt er es. Man kann sich in etwa vorstellen, wie sich das anfühlt.

John Bytheway:

00:09:52

Ich bin deprimiert. Ja, ja.

Dr. Gerrit Dirkmaat:

00:09:54

Ja, ich wurde durch die Freundlichkeit von Bruder Darby und sein interessantes Geplauder von Zeit zu Zeit vor der Melancholie bewahrt, die mich dazu aufforderte, mehr über Dinge und Themen nachzudenken, die meine Gefühle ernsthafter berühren würden. Und er fährt fort, über verschiedene Dinge zu sprechen, aber eines der Dinge, über die er spricht, ist, dass jemand vorschlägt, dass er in das Pinienland in Wisconsin weglaufen soll. Er solle gar nicht erst nach Nauvoo zurückkehren. Wenn er nach Nauvoo zurückgeht, werden sie ihn mitnehmen. Sie werden, sie werden ihn nach Missouri bringen. Joseph weiß sehr wohl, wie ein fairer Prozess in Missouri aussieht. Sie können keine Anführungszeichen machen, wenn Sie nur . Der Begriff "fairer Prozess" kann gar nicht groß genug in Anführungszeichen gesetzt werden. Wie Hiram Smith in einer seiner eidesstattlichen Erklärungen erklärte, waren die Teilnehmer des Hans-Mill-Massakers, als sie in Missouri angeklagt wurden, die Geschworenen, die darüber entschieden, ob sie behalten werden sollten oder nicht.

00:10:58

Und dieselben Leute, die in der Jury saßen und an den Morden beteiligt waren, waren buchstäblich dieselben, die sie nachts bewachten. Sie gingen am Morgen zum Gericht, ihre

Die Wachen betraten die Geschworenenbank. Alle diese Menschen sind Mörder.

Und dann gingen sie zurück. Joseph weiß sehr wohl, dass ein fairer Prozess und Missouri nicht gleich sind. Und wenn er zurückgehen würde. Er wird hingerichtet werden. Sowohl Emma als auch Joseph haben Angst, dass dies wirklich das Ende sein könnte. Das ist es, was Joseph sagt. Bruder Miller schlug mir erneut vor, ihn in die Pinienwälder zu begleiten. Das ist in Wisconsin. Und dann sollte er zurückkehren und dich und die Kinder mitbringen. Mein Verstand wird sich auf ewig gegen jede Anregung dieser Art auflehnen. Mehr noch, besonders seit dem Traum und der Vision, die mir letzte Nacht erschienen.

Meine Sicherheit ist bei Ihnen, wenn Sie es so wollen.

00:12:06

Alles, was mehr oder weniger als das ist, ist von Übel. Ich denke, man sollte sich an meine Gefühle und Ratschläge halten. Wenn ich in das Land der Kiefern gehe, sollst du mit mir und den Kindern mitkommen. Und wenn du und die Kinder nicht mit mir gehen, gehe ich auch nicht. Man kann die Bindung zwischen Joseph und Emma erkennen. Joseph sagt: "Ich weiß genau, wenn sie mich erwischen, werden sie mich töten. Ich werde nicht gehen. Wenn ich nicht mit Emma gehe, werde ich es nicht tun. Das ist etwas, das einem einen Einblick gibt, wie verzweifelt sie 1842 lieben. Das ist ein schreckliches Beispiel. So ähnlich fühle ich auch für meine eigene Frau Angie. Ich möchte buchstäblich nirgendwo ohne sie hingehen. Sie ist das, was für mich Glück bedeutet. In gewisser Weise kann ich mich in dieser Hinsicht mit Joseph und Emma identifizieren. Die Vorstellung, Emma nie wiederzusehen, ist für Joseph schlimmer als der Tod. Er würde lieber sagen: Hey, wenn ich ins Exil muss, dann gehe ich, aber ich gehe nicht, wenn Emma nicht mitgeht. Diese ganze Erfahrung, aus der dieses Zitat stammt, ist sehr beeindruckend, wenn man versteht, wie schlimm die Umstände damals waren.

John Bytheway:

00:13:35

Diese Briefe stammen aus den Jahren 1841 und 1842.

Dr. Gerrit Dirkmaat:

00:13:39

Dies ist ein Brief von 1842. Ja, genau. Mm-hmm.

John Bytheway:

00:13:41

Ja, das stimmt. Eine der Aussagen von Emma Smith, die wir oft wiederholen, ist: Joseph konnte keinen gut formulierten Brief schreiben, richtig? Ja, das stimmt. Damals, während der Übersetzung des Buches Mormon, strömten die Worte nur so aus ihm heraus, Zeile für Zeile für Zeile. Aber es klingt so, als hätte sich sein Schreiben verbessert. Würden Sie das sagen?

Dr. Gerrit Dirkmaat:

00:14:02

Nun, eines der Dinge, die dir immer helfen werden, besser auszusehen, ich meine, ich weiß das, weil ich Gast im Follow Him Podcast war - dass du Lisa und David hast, die dich besser aussehen lassen. Das, was ich sage, klingt wie ein Idiot. Lisa und David versuchen, einen Weg zu finden, mich besser klingen zu lassen, als ich bin. Joseph beschäftigt zu diesem Zeitpunkt in seinem Leben regelmäßig einen Schreiber in diesen Briefen. Es ist nicht

Joseph schreibt es, Joseph diktiert es eigentlich. Und so haben Sie
Ich frage mich, inwieweit der Schriftgelehrte so etwas wie, na ja,
machen wir, machen wir die Grammatik hier gleich, und äh. Es ist
wahr, dass Joseph sich bemüht, sich zu bilden. Dass er wirklich
versucht, sich selbst . Und so haben wir einige Briefe, die in seiner
eigenen Handschrift an Emma geschrieben sind, aber immer, wenn er
einen Schreiber beschäftigt, ist es viel besser.

- Hank Smith: 00:15:02 Geritt, er hat sein eigenes kleines Chat-GPT, richtig? Das wird...
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 00:15:06 Er hat
- John Bytheway: 00:15:07 Sein Grammarly...
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 00:15:07 Er steckt es Willard Richards zu und es wird sich ein bisschen besser anhören. Das einzige Problem ist, wenn man der Historiker ist, der den von Willard Richards geschriebenen Brief liest, möchte man Willard Richards direkt ins Gesicht schlagen, weil er die schlechteste Handschrift hat, die man je gelesen hat. Ich meine, manchmal ist sie ganz gut, aber meistens denkt man sich: Was ist das? Es ist nur ein Buchstabe und ein Schnörkel, und du denkst: "Kann ich ein Gelübde kaufen, Willard? Und was? Was soll das sein? Ist das eine Sieben? Warum schreibst du eine Sieben in die Mitte deines Wortes? Das ergibt nicht einmal einen Sinn. Wenn man etwas in den Joseph-Smith-Papieren liest und es steht unleserlich da, dann liegt das meistens daran, dass Willard Richards es geschrieben hat, und wir haben keine Ahnung. Wir haben keine Ahnung, was das ist. Ich liebe Willard Richards. Wir haben so viel von Geschichte, die wir haben, wegen Willard Richards und auch wenn ich ihn im nächsten Leben treffe, werde ich sagen, ich brauche dich, um das Schreiben zu verlangsamen, nur ja, nur so viel.
- John Bytheway: 00:16:06 Machen Sie sich klar, dass das, was Sie schreiben, eines Tages von anderen gelesen werden muss,
- Hank Smith: 00:16:10 Richtig? Ja, genau. Also Geritt, mir gefällt die Einleitung mit dem Zitat. Können wir jetzt zurückgehen zu Emmas frühem Leben?
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 00:16:19 Ja. Ich denke, einer der wichtigsten Aspekte der Wiederherstellung, den wir Emma nicht genug zugestehen, ist ihr Einfluss auf den jungen Joseph Smith. Es ist leicht, sich Joseph Smith als den Propheten von Nauvoo vorzustellen, als die Person, die ganz bei der Sache ist, und wenn die Missourianer kommen und ihn töten wollen, dann ist das in Ordnung, egal. Ich werde tun, was immer Gott von mir verlangt. Und wir verlieren irgendwie den Joseph, der ganz neu ist, den Joseph, der gerade anfängt, herauszufinden, wie er etwas anderes werden kann. Viele von uns haben Menschen in ihrem Leben, an die wir denken können - vielleicht

Das kann ein Familienmitglied sein, oft ein Elternteil, aber auch jemand außerhalb unmittelbaren Familie - jemand, der uns in einer prägenden Zeit in unserem Leben geformt hat. Ich erinnere mich an Führungspersönlichkeiten, die ich kenne, die junge Männer geführt haben und die mich als Person verändert haben.

00:17:28 Ich diesen Männern gar nicht dankbar genug sein. Und sie waren einfach Väter die wahrscheinlich jede Sekunde ihrer Berufung hassten. Wahrscheinlich hat der Bischof sie berufen und sie dachten: "Ich soll mich um die Dirkmaat-Kinder kümmern? Das ist doch lächerlich. Ich meine, sie dachten wahrscheinlich, na ja, diese Kinder hören nicht zu. Und doch hatten sie einen so tiefgreifenden Einfluss auf mein Leben, dass ich, wenn ich auf mein Teenagerleben zurückblicke, sie in den Arm nehmen und umarmen möchte, um ihnen zu sagen: Vielen Dank, dass ihr euch um jemanden gekümmert habt, um den ihr euch nicht kümmern musstet, um dessen Leben zu verändern. Joseph hat seine erste Vision. Er ist immer noch ein Tagelöhner und hat das Gefühl, dass er immer noch ein Sünder ist. Er hat den Besuch von Engel Moroni. Engel Moroni sagt ihm immer wieder, dass er sein Verlangen nach weltlichem Reichtum ablegen muss, was Joseph sehr schwer fällt, weil seine Familie so verzweifelt arm ist. Sogar noch mehr als heute. Im Amerika des 19. Jahrhunderts war es gesellschaftlich gesehen die Aufgabe eines Sohnes im Teenageralter bis Anfang 20, für die finanzielle Unabhängigkeit der Familie seines Vaters zu sorgen.

00:19:01 Das ist es, was seine Gesellschaft ihm beigebracht hätte. Das ist es, was er in der Kirche gelernt hätte. Nichts ist wichtiger, als die eigene Familie finanziell abzusichern. Moroni sagt ihm: Sieh mal, Satan wird versuchen, dich wegen der ärmlichen Verhältnisse in der Familie deines Vaters dazu zu verleiten, die Platten zu nehmen. Trotz dieser Aufforderung des Engels sieht Joseph die Platten und denkt offenbar als Erstes: Wir sind reich. Joseph erzählt uns das in seiner Geschichte von 1832, denn er sagt: "Ich trachtete danach, die Platten zu bekommen, damit ich reich würde. Er hat sich also noch nicht geläutert. Er kehrt im nächsten Jahr zurück. Wenn Sie also eine Minute darüber nachdenken, langsam, lassen Sie uns, lassen Sie uns nicht Willard Richards, dieses .

00:19:51 Er hat ein ganzes Jahr lang gewusst, dass Gott und Jesus existieren, dass ihm dreimal in einer Nacht ein Engel erschienen ist, einmal am nächsten Tag. Dann noch einmal, als er die Platten nicht bekommen konnte. Fünfmal innerhalb 12 Stunden ist ihm ein Engel erschienen, und er hat ein ganzes Jahr Zeit, um zu versuchen, seine Gedanken zu ordnen, damit er die Platten tatsächlich bekommen kann. Er geht zurück auf den Hügel und kann die Platten immer noch nicht bekommen - 1824. Er kehrt 1825 zum Hügel zurück und kann die Platten immer noch nicht bekommen. Und 1826 geht er wieder auf den Hügel und kann die Platten immer noch nicht bekommen. Jedes Jahr trifft er sich mit einem Engel. Jedes Jahr versucht er, sich . Schließlich, 1827, gelingt es Joseph, die Platten zu bekommen. Was ändert sich zwischen 1823, 1824, 1825, 1826,

und 1827. Nun, es ist im Januar 1827, Joseph heiratet Emma, und Emma scheint diese stabilisierende Wirkung auf Joseph zu haben.

00:21:14 Wenn man Joseph Smiths Persönlichkeit beschreiben sollte, dann ist es eine emotionale Persönlichkeit. Er liebt es, mit anderen Menschen zusammen zu sein. Wenn er etwas unternimmt, geht er mit vollem Elan an die Sache heran. Er ist gefühlsbetont, er ist aufgeregt, er liebt andere Menschen und er ist Art Menschenfreund. Weil er andere Menschen liebt, will er, dass andere Menschen glücklich sind. Das bringt ihn in einige schwierige Situationen, denn manchmal, wenn Martin Harris sagt: "Hey, ich hätte gerne ein paar Seiten", muss man in der Lage sein zu sagen: "Nein, das geht nicht. Und ich glaube, damit hatte Joseph wirklich zu kämpfen. Emma half Joseph zu erden. Joseph trifft Emma zum ersten Mal, als er von Josiah Stoll angeheuert wird, um nach einer alten, verlassenen spanischen Silbermine in Pennsylvania und New York zu graben. Das Problem bei der Suche nach einer verlassenen spanischen Silbermine in Pennsylvania ist, dass die Spanier nie in Pennsylvania waren. Eines der größten Probleme bei der Suche nach einer verlassenen spanischen Silbermine in Pennsylvania wird immer die Frage sein, ob es in Pennsylvania überhaupt Spanier gab.

00:22:32 Das zweite Problem ist natürlich, ob es eine Silbermine gab oder nicht, aber er glaubt wirklich. Er hat gehört, dass Joseph besondere Fähigkeiten hat, dass er ihnen helfen könnte, die Mine zu finden, und er ist bereit Joseph praktisch den doppelten Lohn eines Durchschnittsarbeiters zu zahlen. Nun ja, okay. Joseph gräbt bereits Brunnen und arbeitet nicht so viel wie möglich, um seiner Familie zu helfen. Das Angebot, für den doppelten Lohn zu arbeiten, ist ein Angebot, das er nicht ablehnen kann. Also geht er hin, und schließlich wird ihm klar, dass dies ein aussichtsloses Unterfangen ist. Sie finden den Schatz nicht. Joseph findet seinen Schatz. Er kommt bei der Familie Isaac Hale in Harmony unter und trifft Emma zum ersten Mal. Wir wissen eigentlich gar nicht, wie ihre frühe Beziehung aussieht. Ich meine, man sieht es in jedem Film, der herausgebracht wird, oder in jedem Buch, das geschrieben wird, dass man Joseph und Emma kennt und wir über ihre Liebesgeschichte sprechen.

00:23:36 Ehrlich gesagt war das Umwerben im 19. Jahrhundert etwas ganz anderes als das, was wir heute unter Dating verstehen. Es wirklich nicht sehr hilfreich, zu versuchen, es in unsere Begriffe zu fassen. Im 19. Jahrhundert galt es als riesiger gesellschaftlicher Fauxpas, wenn eine Frau ohne die Zustimmung ihres Vaters heiratete. Im frühen 19. Jahrhundert waren Frauen technisch gesehen so sehr Eigentum ihres Vaters, dass, wenn eine Frau außer Haus arbeiten ging, der Lohn, den sie verdiente, buchstäblich Eigentum ihres Vaters war, bis sie etwa 26 Jahre alt war. Es ist eine unglaublich frauenfeindliche Gesellschaft, die offensichtlich von Männern dominiert wird. Und Frauen haben nur sehr wenige Rechte. Im Amerika des frühen 19. Jahrhunderts haben Frauen nicht das Recht zu wählen. Sie haben nicht das Recht auf

die meisten Berufe. Wir denken immer an Dinge wie, oh, wissen Sie, aber Frauen waren Schullehrerinnen und Krankenschwestern, nicht im Jahr 1820 waren sie es nicht.

00:24:45

Es gibt ein paar Ausnahmen, aber es gibt einen Grund, warum Oliver Cowdery Lehrer ist. Erst im späten 19. Jahrhundert dürfen Frauen auch diese Rollen ausfüllen. Sie durften nicht wählen. Sie dürfen unabhängig von ihrem Ehemann kein Eigentum besitzen. Wenn eine verheiratete Frau ein Grundstück auf ihren Namen kauft, ist rechtlich gesehen, als ob es ihrem Mann gehören würde. Sie kann buchstäblich kein Eigentum außerhalb ihres Mannes besitzen. Es ist eine sehr geschlechtsspezifische Gesellschaft, in der Emma aufwächst. Das ist es, was die Welt für sie bedeutet. Wir können also leicht zurückblicken und sagen: Du meine Güte. Sie hat vielleicht nicht "meine Güte" gesagt, weil es buchstäblich das war, was die Welt war. Aber sich seinen Eltern zu widersetzen, galt einer der größten gesellschaftlichen Verstöße, die es überhaupt gab. Vor allem, wenn es um die Ehe ging, denn es gab zwei Dinge, die die Gesellschaft von Emma verlangt hätte, wenn sie geheiratet hätte.

00:25:53

Erstens musste sie jemanden von gleichem oder besserem Stand heiraten. Zunächst einmal musst du nach oben heiraten, okay? Du musst jemanden heiraten, der mehr Geld hat als du, denn das hilft deiner Familie und deinem Prestige. Das du also tun. Wenn du das nicht schaffst, wenn du niemanden heiraten kannst, der besser ist als du, dann musst du zumindest jemanden heiraten, der dir ebenbürtig ist. Du kannst den Familiennamen nicht beschmutzen, indem du jemanden heiratest, der es nicht ist. Der gesellschaftliche Druck wäre also schon gewesen, dass du nicht einmal Männern den Hof machst, die unter deinem Stand sind, mehr oder weniger. Ehrlich gesagt wäre es schwer, in New York und Pennsylvania Männer zu finden, die einer niedrigeren sozialen Schicht angehören als Joseph Smith. Ich kenne dich, du müsstest buchstäblich zu Sklaven und Schuldknechten gehen, um jemanden aus einer niedrigeren sozialen Schicht zu haben.

00:26:54

Und warum? Nun, was gibt Ihnen soziale Klasse? Besitzt du Eigentum? Besitzt Joseph Eigentum? Nein. Dass man aus einer Familie kommt, die besitzt, die einen großen Besitz hat. Besitzt Josephs Familie, ich meine, sie haben eine Art Eigentum, sie verlieren es eigentlich. Sie sind nicht in der Lage, die Zahlungen zu leisten, und es wird ihnen weggenommen. In dieser Hinsicht gehören sie also zur untersten Stufe der amerikanischen Gesellschaft. Im Amerika des frühen 19. Jahrhunderts war die gesellschaftliche Überzeugung, dass man als Farmer tüchtig sein musste. Kompetenz bedeutete, dass man so viel Land besaß, dass man und seine Familie nicht außerhalb der eigenen Farm arbeiten mussten, um über die Runden zu kommen. Das war ein gesellschaftliches Ideal. Allein die Tatsache, dass Joseph und Hiram und Alvin, bevor er stirbt, für die Arbeit

Die Familie Smith befindet sich auf der untersten Stufe der finanziellen Gesellschaft.

- 00:27:58 Sie besitzen ihr eigenes Land nicht direkt. Sie müssen außerhalb des Landes, das sie bewirtschaften, arbeiten, um überhaupt über die Runden zu kommen. Joseph ist Hunderte von Meilen von zu Hause entfernt und gräbt als Tagelöhner nach einer spanischen Silbermine. Er gehört buchstäblich zur untersten Klasse der Menschen in New York und Pennsylvania zu dieser Zeit. Und Emmas Familie ist nicht reich. Man wird nicht sagen, dass sie die Rockefellers sind, aber sie sind der prominentesten Familien in der Gegend von Harmony. Isaac Hale hat sehr hart gearbeitet, um so viel Geld zu verdienen, dass sie ein ziemlich großes Haus bauen konnten, eine Art Mini-Villa. Ein kleines Herrenhaus, das gut geschmückt ist. Als Lucy Smith kommt und das sieht, denkt sie: Denen geht es gut. Sie kann den Reichtum sehen.
- 00:28:55 Ich meine, es ist, nun ja, es ist sehr sichtbar für sie. Emma kommt also aus einer Familie, die in erster Linie sehr religiös ist. Ich meine, sie engagieren sich sehr in ihrer örtlichen Methodistenkirche. Eine ziemlich wohlhabende Familie. Sie lernt einen der Tagelöhner kennen, der im Haus ihres Vaters untergebracht ist. Lucy sagt, dass Joseph anfang, sich für sie zu interessieren. Isaac Hale könnte nicht empört sein. Joseph ist nichts von dem, was er sich für seine Tochter wünscht, nämlich zu heiraten. Er ist religiös nicht korrekt, denn er behauptet, er habe diese goldene Bibel und so weiter. Er hat keinen Besitz. Er hat kein Geld. Seine Familie hat keine Stellung. Warum um alles in der Welt sollte ich meiner Tochter erlauben, ihn zu heiraten? Jetzt scheinen die beiden gut miteinander auszukommen, aber ob Ihr Schwiegersohn oder zukünftiger Schwiegersohn nett ist oder nicht, ist legitimerweise Punkt 109 auf Ihrer Liste der Dinge, die einen Schwiegersohn im frühen 19.
- 00:30:06 Joseph tut das, was man von ihm erwartet. Er fragt Isaac Hale: "Kann ich deine Tochter heiraten? Und Isaac Hale sagt ihm geradeheraus: "Ich habe abgelehnt und ihm meine Gründe dafür genannt. In seiner späteren eidesstattlichen Erklärung sagt er. Und was waren das für Gründe, dass ich Sie nicht kenne, dass Sie eine Art Fremder sind, der als eine Art Tagelöhner hierher kam. Und er sagt auch, dass Sie bei etwas beschäftigt waren, dem ich nicht zustimmen kann. Aber was er meint, ist, dass du kein Eigentum hast, dass du unter Stand bist, dass du es nicht kannst. Hier wird zum ersten Mal deutlich, wer Emma Smith als Person ist. Nach allem, was man hört, liebt Emma ihre Familie und ihre Eltern. Ihr Vater sagt: "Du kannst Joseph Smith nicht heiraten. Und Emma geht, um Joseph zu treffen. Wir wissen nicht, woher sie weiß, dass Joseph dort ist, aber Joseph ist in der Nähe von New York, wo Josiah Stole in der Gegend von Colesville, Ninevah, lebt.

00:31:13 Sie geht auf Joseph zu. Joseph sagt: "Willst du mich heiraten? Auch hier wollen wir eine Liebesgeschichte des 21. Jahrhunderts erzählen. Ich weiß nicht, was Emmas Gefühle für Joseph zu dieser Zeit waren. Sie war eindeutig so sehr an ihm interessiert, dass sie ihn aufsuchte. Aber sie sagt: "Ich hatte nicht die Absicht zu heiraten, als ich von zu Hause wegging. Und wenn sie darüber spricht, sagt sie: "Joseph bat mich, ihn zu heiraten, und ich zog ihn jedem anderen Mann vor, den ich kannte. Ich habe es akzeptiert. Das hört sich an, als ob sie einen Sakramenten-Witz erzählen würde. Wenn ich aufstehe und meine Rede zum Sakramententreffen beginne und sage: "Nun, ich habe Angie gefragt, ob sie mich heiraten will, und sie hatte keine anderen besseren Angebote. Also hat sie ja gesagt. Oder? Das hört sich an, als würde ich in der Sakramentensitzung einen schlechten Witz erzählen, was ich wahrscheinlich so oder so tue, aber ich denke, dass sie es hier wahrscheinlich sehr wörtlich nimmt.

00:32:08 Sie weiß genau, dass die Leute in Harmony, von denen ihr Vater erwartet, dass sie ihnen den Hof macht und mit ihnen ausgeht. Sie ist sich der Leute bewusst, die auf dem Sender sind, auf dem sie sein soll. Ich weiß nicht, ob sie verzweifelt in Joseph Smith verliebt ist. So wie wir heute darüber denken, gehen wir zum Beispiel zweimal zu Applebee's und verloben uns. Ich meine, wir denken, wissen Sie, oh, jetzt bin ich verliebt. Und jeder, der schon einmal verheiratet war, verblasst im Vergleich zu dem, was man nach 20 Jahren Ehe für seine Frau empfindet. In einer guten Ehe. In meiner Ehe habe ich Angie geliebt. Ich habe aus Liebe geheiratet. Ich, wissen Sie, für mich gibt es keinen Sinn und Verstand. Ich war in Angie verliebt, und ich habe sie geheiratet, und sie war mir überlegen. Es hat also gut funktioniert. Wenn ich auf die Dinge zurückkomme, die ich geschrieben und darüber nachgedacht habe, warum ich sie geliebt habe, dann sind sie mir ehrlich gesagt peinlich, denn was ich jetzt für sie empfinde, ist, dass ich legitimerweise kein Glück außerhalb der Beziehung zu Angie erkennen kann.

00:33:20 Die Vorstellung, sie nicht zu haben, macht mir Angst, denn so erlebe ich mein Glück. Im 19. Jahrhundert haben die Menschen das viel besser verstanden. Im 19. Jahrhundert war das Wichtigste an einer Ehe, dass man jemanden heiratet, der die gleiche Religion hat, der die gleichen Werte hat, weil man verstanden hat, dass wahre Liebe nicht darin besteht, dass man zweimal zu einem Square Dance geht. Echte Liebe entsteht als Folge der Ehe, nicht als Auslöser für die Ehe. Wenn sie also sagt, dass ich ihn jedem anderen Mann, den ich kannte, vorzog und akzeptierte, dann ist das kein Witz. Sie will damit sagen, dass ich nicht viele andere bessere Aussichten hatte, und dass ich Joseph mochte und er nett war, also habe ich ihn geheiratet. Und so geht das.

John Bytheway:

00:34:16

Weißt du, ich würde gerne wissen, was Emma über die Josephs Visionen. Ich versuche, mir dieses Gespräch in der

Waggon. Emma, ich will dir ein paar Dinge erzählen, die mir passiert sind.

- Dr. Gerrit Dirkmaat: 00:34:29 Da fragt man sich schon, wann hat Joseph gesagt: "Hey, also Ein Engel hat mich besucht. Jetzt hat er mir gesagt, dass Gott eine Aufgabe für mich hat. Mach dir keine Sorgen, ich war schrecklich darin. Ich habe noch kein Nummernschild bekommen. Es ist eigentlich das Schlimmste von beidem. Joseph ist wie ein Vertreter Gottes, der sich ständig mit mir trifft und zu mir spricht, und ich versage bei dem, was der Engel von mir will. Willst du mich also heiraten? Ja, genau. Sieh mal, was ich in die, äh, ich kann in die Ehe einbringen, weißt du, die Ungnade Gottes. Ich wünschte, wir wüssten es. Ich wünschte, ein Teil der Interviews, die wir geführt haben, wäre gewesen, als sie sich entschloss, loszulassen und Gott zu vertrauen, als es darum ging, dass Joseph Smith sagte, ich hätte Platten. Und ich denke, das sagt etwas darüber aus, wie sie Joseph Smiths Charakter sieht. Ob vor nach der Heirat, sie empfindet Joseph als grundsätzlich ehrlich und unschuldig.
- 00:35:47 Wenn Josef sagt: "Ich habe einen Engel gesehen und ich habe Platten gesehen, aber ich konnte sie nicht holen. denn mein Verstand ist noch nicht richtig. Wenn Joseph das sagt, glaubt sie es, und das ist eigentlich ein großes Zeugnis für Josephs frühen Charakter. Alles in der Welt sagt Emma, du solltest Joseph nicht glauben, du solltest nicht mit Joseph zusammen sein. Du solltest Joseph nicht heiraten. Ihr Vater sagt: Heirate Joseph nicht. Emma sagt: "Ich werde glauben und Joseph heiraten. Mit der Tochter eines anderen gegen dessen Willen durchzubrennen, ist kein Weg, um Freunde zu gewinnen und Menschen zu beeinflussen, wenn es um Ihren Schwiegervater geht. Sie heiraten in New York und kehren nicht einmal nach Harmony zurück.
- 00:36:34 Denken Sie doch mal an Isaac und Elizabeth Hale. Sie waren nicht nur nicht bei der Hochzeit dabei, sondern erfahren auch noch per Brief: "Hey, ihr wisst doch, dass ich gerade auf dem Weg war, um Freunde und Familie zu besuchen. Ich bin jetzt verheiratet und lebe in Manchester, New York. Ich meine, einige von uns Vätern könnten wahrscheinlich sagen: Das ist nicht die Hochzeit, die ich mir für meine Tochter vorgestellt habe. Also ziehen sie zu Joseph Smiths Familie, die ohnehin schon sehr arm ist. Aber jetzt haben sie nicht nur ein finanzielles Problem, weil sie kein Geld haben, weil Joseph gesagt hat, dass er Platten hat, sondern sie haben jetzt auch ein physisches Problem, und zwar die Verfolgung. Die Leute fangen an, die Platten sehen zu wollen und drohen mit Gewalt. Ich meine, 1827 Leute wahllos auf Joseph. Ein Mob umzingelt das Haus und droht, Joseph anzugreifen.
- 00:37:35 Die Leute brechen in die Wohnung ein und versuchen, die Teller zu finden und zu stehlen. Es ist eine sehr, sehr angespannte Zeit und schließlich, bei

Zumindest laut Martin Harris sagt Martin Harris zu Joseph Smith: "Hey, du musst von hier verschwinden. Es ist nicht mehr sicher für dich, hier zu sein. Joseph und Emma werden weggehen. Ich habe etwas sehr Wichtiges übersprungen, und zwar, dass es Emma ist, die mit Joseph in dem Wagen fährt, den sie Joseph Knight gestohlen haben, nachdem sie nicht in der Lage waren, die Platten zu bekommen. Ich meine, sie stehlen ihn nicht, aber Joseph Knight wacht eines Morgens auf. Er fragt: "Hey, wo ist mein Wagen? Und er ist einfach weg. Und ja, denn sie gingen los, um die Platten zu holen, und nahmen Joseph Knights Wagen mit. Er wohnte zu der Zeit in ihrem, ihrem Haus. Es ist Emma, die bei diesem grundlegenden Ereignis dabei ist, als Joseph nach Jahren des Scheiterns endlich in der Lage ist, die Platten zu bekommen.

00:38:39 Jetzt bringt er sie nicht sofort zurück zum Wagen, weil er so viel Angst hat. In Anbetracht all der Gewalt, die bereits stattgefunden hat, befürchtet er zumindest, dass man versuchen würde, ihm die Platten wegzunehmen. Er versteckt sie in einem Baumstamm und kehrt dann zum Wagen zurück, ohne die Teller selbst mitzubringen, mit dem Plan, später zurückzukehren und sie zu holen. Und selbst als er später zurückkehrt, um sie zu holen, wird er angegriffen. Aber es ist Emma, die in diesem Moment bei ihnen ist. Und dann, weil die Gewalt zunimmt, weil die Bedrohung so groß wird, tut Emma etwas, das ihr unglaublich schwer gefallen sein muss. Sie hatte einer wohlhabenden Familie in Harmony den Rücken gekehrt, gegen den Willen ihrer Eltern geheiratet. Sie ist gegangen, ohne auch nur ein "Hey, hier ist der Termin für unseren Empfang" zu sagen. Sie ist einfach weg, und als sie merkt, wie schrecklich die Dinge werden, schreibt sie einen Brief an ihren Vater, in dem sie versucht, den Besitz zu ergründen, einige der Dinge, die dort waren oder mir gehörten, wie das Vieh, das ich hatte, und ist es möglich, dass ich das noch haben könnte?

00:39:58 Sie versucht also, einen Weg zu finden, eine Art finanzieller Stabilität zu finden. Isaac Hale liebt seine Tochter natürlich immer noch und sagt, natürlich gehören diese Dinge immer noch dir. Und dann eskaliert das Ganze zu "Meinst du, wir könnten wieder dorthin zurückziehen? Das muss ein unglaublich schwieriger Brief für die junge Emma gewesen sein, den sie schreiben musste. Und doch tat sie es Hingabe an Joseph und an die Sache der Übersetzung des Buches Mormon. Sie gehen wieder nach unten. Sie werden zunächst herzlich begrüßt. Aber als Isaac Hale merkt, dass Joseph immer noch mit der Übersetzung der verflixten goldenen Bibel weitermachen will, werden die Dinge ziemlich schnell eisig. Sie werden in ihr eigenes Haus auf dem Grundstück von Isaac Hale einziehen. Es gibt ein separates Haus, in das sie einziehen werden. Wir wissen nicht, unter welchen Bedingungen sie in dieses Haus einziehen, aber wir wissen, dass sie im April 1829, also mehr als ein Jahr lang, in diesem Haus gelebt haben - und zwar im April 1829, bevor Oliver Cowdery auftaucht,

Die Dinge sind so schlimm geworden, dass Isaac Hale mit einer Zwangsäumung droht. seine eigene Tochter und Joseph aus diesem Haus auf ihrem Grundstück.

00:41:18 Sie können sich die Spannungen in der Familie nur vorstellen. Ich meine jeden, der zuhört, der schon einmal Spannungen in der Familie erlebt hat, vor allem, wenn es um Schwiegereltern oder Geschwister geht. Stellt euch vor, ihr würdet Tag für Tag neben ihnen wohnen. Und es gibt nicht gerade ein riesiges Feld von Gläubigen in Harmony. Es gibt in Harmony nicht eine einzige Person, die sich bekehrt hat, von der wir wissen. Die Familie Hale ist prominent und einflussreich und es scheint, dass sie die Leute wissen lassen, dass Joseph ein Betrüger ist und Joseph dies und Joseph das.

Hank Smith: 00:41:57 Die Knights sind 25 Meilen entfernt.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 00:42:00 Ja, sie sind nicht in Harmony. Sie sind eindeutig in Colesville. Also ja, die Ritter glauben, und Josiah hat gestohlen, aber sie leben nicht in Harmony. Denken Sie daran, dass Emma in der Situation ist, dass sie in der Nähe ihres Vaters wohnt, aber ihr Vater hasst den Mann, mit dem sie verheiratet ist, so sehr, dass er bereit ist, sie aus dem Haus, in dem sie wohnt, zu vertreiben, weil Joseph die Zahlungen nicht leistet.

00:42:30 Wir wissen nicht wirklich, was die Bedingungen sind. Wie isolierend muss das gewesen sein. Zu diesem Zeitpunkt weiß Emma bereits, dass Joseph Smith das Buch Mormon übersetzt. Sie ist die Hauptschreiberin für diese frühe Übersetzung des Buches Mormon. Während sie das tun, befinden sie sich in einer sehr schwierigen finanziellen Lage. Was Joseph tun sollte, ist das, was er schon vorher getan hat, nämlich jeden Tag seine Arbeitskraft zu vermieten und für 75 Cent pro Tag einen Graben auszuheben. Aber es ist schwer, das zu tun, wenn man die Goldplatten übersetzt. Denn wenn man den ganzen Tag mit dem Übersetzen verbringt, hat man den Rest des Tages keine Zeit mehr, um einen Graben auszuheben. Emma wird von Leben im Luxus, in dem ihrer Familie gut ging und es ihr an nichts fehlte, in ein Leben gestoßen, in dem es nichts zu essen gibt. Wo sie Joseph Knight brauchen, um sich inspiriert zu fühlen, mit einem Fass Fisch herunterzukommen, um sie früh zu füttern. Apropos erprobt und . Ich habe zu viel geredet. Ich meine, Sie werden mich nie wieder einladen, außer für die anderen acht Male.

00:43:49 Aber in dieser frühen Phase möchte ich die Tatsache, dass Emma ihr erstes Kind verliert, nicht unerwähnt lassen. Ich kann mir nicht vorstellen, welche Gefühle Joseph und Emma haben, wenn sie in Harmony sind. Hier sind sie in Harmony. Ich bin bei einer Familie, die uns hasst, die uns schlecht behandelt, die in der Nachbarschaft alle möglichen Gerüchte über meinen Mann verbreitet, die falsch sind. Ich bin schwanger mit unserem ersten Kind. Ich bin täglich, auch durch die Wechselfälle der Schwangerschaft, meinem Mann bei der Übersetzung dieser Goldplatten zu helfen, die von

die ich übrigens nicht darf. Sie wird sie fühlen, sie wird sie bewegen. Sie weiß, dass sie eine physische Realität sind, aber sie wird sie niemals ansehen. Mitten in all dem kommt Martin Harris und bittet um die Seiten. Ich meine, er hilft auch bei der Übersetzung. Er hat also auch einen großen Teil der Übersetzungsarbeit geleistet und möchte die Seiten haben.

00:45:01 Josef bittet, und jeder kennt die Geschichte, dass Josef abgewiesen wird, er wird abgewiesen, er wird abgewiesen. Joseph gibt sie ihm schließlich. Martin Harris nimmt sie an sich. Einer der Gründe, warum Joseph die Seiten nicht sehr schnell weiterverfolgt, ist, dass Emma fast unmittelbar nachdem Martin mit den Seiten gegangen ist, ein Kind bekommt. Aber es ist eine schreckliche Geburt. Es ist so schrecklich. Ich meine, medizinischen Praktiken des 19. Jahrhunderts sind nicht besonders gut, wenn sie aus der Sicht der Medizin des 21. Jahrhunderts betrachtet. Und für die meisten Frauen in ihren Zwanzigern ist die Entbindung die Haupttodesursache, weil es so viele Komplikationen gibt. Sie bringen ihren ersten Sohn zur Welt und es ist eine schreckliche, schreckliche Geburt. So schlimm, dass Emma fast stirbt, und das Kind stirbt tatsächlich. Wenn Sie Emma Smith sind, müssen Sie in diesem Moment denken: Was soll ich noch alles opfern? Ich bin von meiner Familie völlig entfremdet und abgelehnt worden. Alle Menschen, die ich in dem Viertel kannte, in dem ich aufgewachsen bin, verspotten mich und machen sich über mich lustig, weil ich an diesen Glauben glaube.

00:46:25 Ich habe unzählige Stunden damit verbracht, einen Teil der 116 Seiten zu kritzeln, die letztendlich gestohlen werden. Ich kann das Kind nicht einmal haben. Ich glaube, das wäre für Emma und Joseph eine Katastrophe gewesen. Und Emma selbst ist dem Tod nahe. Zumindest sagt Lucy McSmith, dass Emma zwei Wochen lang dem Tod nahe ist. Dass Joseph an ihrer Seite ist und verzweifelt versucht, seine Frau wieder gesund zu pflegen. Sie haben gerade ihr Baby verloren. Sie haben die Seiten nicht mehr. Sie wissen nicht, dass sie für immer verloren sind. Aber inmitten all dieser Ereignisse ist es Emma, die zu Joseph sagt: Hey, wo ist Martin? Er sollte mit den Seiten nach oben gehen und ein paar Leuten zeigen, mit denen er vereinbart hatte, sie nur bestimmten Leuten zu zeigen. Er sollte diesen Leuten etwas zeigen und dann wieder herunterkommen. Sie ist diejenige, die zu Joseph sagt, du musst zurück nach Palmyra gehen und sie holen. Und denken Sie darüber nach, wie sehr sich das von einigen der Menschen unterscheidet, die wir kennen.

00:47:40 Jeder von uns kennt jemanden in seinem Leben, der glaubt, die Welt drehe sich nur um ihn. Wenn sie herausfinden, dass jemand eine schreckliche Krankheit hat, versuchen sie verzweifelt, die schreckliche Krankheit zu verherrlichen, damit sie etwas Mitleid bekommen. Ja, aber ich habe auch eine wirklich harte Zeit hinter mir. Wie, oh, okay, okay. Und hier ist Emma, wo sie eigentlich

dem Tod nahe. Sie hat gerade ihr Kind verloren. Und sie ist diejenige, die sagt, Sie müssen diese Seiten holen, denn das ist das Werk des Herrn. Aber Joseph will nicht gehen. Joseph ist immer noch auf das Hier und Jetzt fixiert. Joseph im Jahr 1828 ist immer noch die, die Leute um mich herum. Auf sie höre ich. Ihm folge ich. Ich liebe Emma und ich werde sie nicht verlassen. Und es ist Emma, die sagt: Nein, es gibt etwas Wichtigeres als mich. Es ist Gott und du holst dir diese Seiten. Und so bekommt man einen Einblick in ihre Persönlichkeit.

- John Bytheway: 00:48:48 Ich finde es einfach toll, dass sie gläubig ist. Ich wünschte nur, wir könnten die Gespräche während ihres Verbens hören, dass sie alles glaubte, was Joseph ihr sagte. Bis zu dem Punkt, an dem sie sagt: "Finde heraus, was mit dem Manuskript passiert ist. Geh und finde Martin.
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 00:49:06 Das Haus, das sie auf dem Grundstück ihres Vaters hatten, unter dem wachsamen und vielleicht nicht ganz so aufmerksamen Auge ihres Vaters, ist wirklich die einzige Zeit, in der sie ihr eigenes Haus haben werden, von dem man eine Zeit lang überhaupt sprechen kann. Wenn sie nach Ohio ziehen, werden sie genau wie alle anderen sein. Ich meine, man sollte meinen, dass einer der Vorteile einer Ehe mit dem Propheten darin besteht, dass wir wenigstens ein Haus für uns bauen lassen können, wenn wir dort ankommen. Nun, das werden Sie nicht. In Lehre und Bündnisse, Abschnitt 38, wird ihnen wie allen anderen Heiligen befohlen, dass diejenigen, die eine Farm haben, die nicht verkauft werden kann, diese nach eigenem Gutdünken verlassen oder verpachten sollen. Joseph ist nicht der alleinige Eigentümer seiner Farm. Er hat Zahlungen darauf geleistet. Sie sind nicht in der Lage, ihn zu verkaufen. Sie können also nichts von ihrem Eigenkapital herausbekommen.
- 00:50:03 Sie scheinen es zu mieten, obwohl ich nicht weiß, wie die Bedingungen sind. Sie sind also seit über drei Jahren verheiratet. Wenn der Herr den Menschen befiehlt, nach Ohio zu ziehen. Sie haben im Grunde nichts vorzuweisen. Sie haben keine weltlichen Besitztümer, um zu demonstrieren, was die meisten jungen Ehepaare sagen könnten: Hey, wir haben mit einer Kuh angefangen und jetzt haben wir vier. Ich meine, sie sind nicht in der Lage, das zu tun, was alle von uns tun. Wir kaufen ein kleines Haus und haben so viel Eigenkapital, dass wir es irgendwann verkaufen und aus beruflichen Gründen woanders hinziehen, um ein etwas besseres Haus zu bekommen. Und der Grund, warum wir ein etwas besseres Haus bekommen können, ist, dass wir das Eigenkapital aus unserem vorherigen Haus nehmen und wir... Joseph ist nicht in der Lage, das zu tun.
- 00:50:53 Er ist nicht in der Lage, seine Farm zu verkaufen, um Land in Ohio zu kaufen. Stattdessen vermieten sie die Farm, weil er der Offenbarung folgt und weil Emma der Offenbarung folgt. Ich bin sicher, dass sie ein gewisses Einkommen erzielen, aber es scheint nicht sehr viel zu sein. Und sie kommen in Ohio mit nichts anderem an. Sie eine Zeit lang in das Haus der Morleys ziehen, wenn sie nach Ohio kommen.

Schließlich werden sie in ein Newel K. Whitney einziehen. zu Hause. Und dann werden sie irgendwann in das Newel einziehen. K. Whitney speichern. Wenn du Emma bist, bist du jetzt im vierten Jahr deiner Ehe und wohnst immer noch in den Häusern anderer Leute. Sie besitzen immer noch keine Immobilie. Sie haben noch nicht einmal ein Haus. Sie haben nicht einmal eine Blockhütte für sich allein. Es scheint keine Beschwerden zu geben. Wir haben keine Aufzeichnungen darüber, dass Emma an Joseph schreibt und sagt: "Hey Joseph, du weißt doch, dass wir über einem Laden wohnen, es wäre doch toll, wenn wir, ich weiß nicht, irgendwo wohnen würden, wo es nicht der Laden oder das Haus eines anderen ist.

Hank Smith: 00:52:01

Ja, ja.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 00:52:03

Wir haben einfach keine Anzeichen dafür. Darüber hinaus tut sie natürlich alles in ihrer Macht Stehende, um all die anderen Menschen aufzunehmen, die mit nichts anderem umziehen, und versucht, sie zu unterstützen. Währenddessen wird Joseph immer wieder zu Missionen gerufen. Josef geht an verschiedene Orte. Er wird auf eine Mission nach Kanada gehen. Er wird nach New York City gehen. Einer der Briefe, die wir zwischen Josef und Emma haben, ist der, den Josef schreibt, als er in New York City ist. Er kommt in New York City an und denkt: "Das ist ja unglaublich. Und so schreibt er an Emma, es ist Oktober 1832: Heute bin ich durch den prächtigsten Teil der Stadt New York gegangen. Die Gebäude sind wahrlich großartig und wunderbar zum Erstaunen eines jeden Betrachters, und die Sprache meines Herzens ist so.

00:53:00

Kann der große Gott der Erde, der Schöpfer aller herrlichen und prächtigen Dinge, mit den Menschen unzufrieden sein wegen all dieser großartigen Erfindungen, die sie gemacht haben? Meine Antwort lautet: Nein. Er kann es nicht. Denn diese Werke sind dazu bestimmt, die Menschen bequem, weise und glücklich zu machen. Daher kann der Herr nicht wegen der Werke zornig sein. Nur gegen die Menschen ist der Zorn des Herrn entbrannt, weil sie ihm nicht die Ehre geben, und deshalb wird ihre Schuld über ihr Haupt kommen. Er geht in der Stadt umher und sagt: "Die Missetat des Volkes steht auf allen Gesichtern geschrieben. Nichts als die Kleidung der Menschen lässt sie schön und gut aussehen. Alles ist verunstaltet. An jedem Gesicht ist etwas, das mit wenigen Ausnahmen unangenehm ist. Oh, wie lange, oh Herr, wird diese Ordnung der Dinge bestehen und Finsternis die Erde bedecken und große Finsternis die Menschen.

00:54:02

Nachdem ich alles gesehen hatte, was ich zu sehen wünschte, kehrte ich in mein Zimmer zurück, um zu meditieren und meinen Geist zu beruhigen. Und siehe da, die Gedanken an zu Hause, an Emma und Julia strömten wie eine Flut über meinen Geist. Und ich wünschte mir einen Moment lang, bei ihnen zu sein. Meine Brust ist erfüllt von allen Gefühlen der Zärtlichkeit eines Elternteils und einer

Ehemann. Und könnte ich bei dir sein, würde ich dir viele Dinge erzählen.

Und doch betrachte ich diese große Stadt wie Ninive und kann ihre rechte Hand nicht von ihrer linken unterscheiden. Dies ist ein Brief, der in Josephs eigener Handschrift geschrieben ist. Er ist nicht sehr gut geschrieben. Ich habe ihn so ausgesprochen, wie die Wörter ausgesprochen werden sollen. Ich habe nicht gesagt, na ja, da fehlen einige Buchstaben. Aber hier im Jahr 1832, als Joseph über ihre Kinder spricht, ist es nur Julia Murdoch, ihre Adoptivtochter, die sie haben.

00:55:01

Und das liegt daran, dass die Tragödien für Emma nicht mit Tod ihres Sohnes 1828 aufhören. Sie werden nach Ohio ziehen, und wenn sie dort ankommen, wird Emma kurz darauf Zwillinge zur Welt bringen. Diese Zwillinge sterben beide unmittelbar nach der Geburt, und dann werden sie die Murdoch-Zwillinge, Julie und Joseph Murdoch, adoptieren. Joseph Murdoch, der junge Adoptivsohn, wird sehr krank und stirbt kurz nachdem Joseph in Hyrum, Ohio, geteert und gefedert und geschlagen wurde. Und zumindest Joseph und Emma waren der Meinung, dass der Grund für seinen weiteren Abstieg in seiner Krankheit darin lag, dass er dem Mob ausgesetzt war, der dort einbrach und einschlug. Wissen Sie, wenn Sie Emma sind, haben Sie 1832 fünf Kinder in Ihrem Haus, nicht in Ihrem Haus, um genau zu sein. denn Sie haben kein Zuhause. Du hattest fünf Kinder, vier davon sind tot.

00:56:17

Ich weiß nicht, warum Emma nicht mit der Faust zum Himmel schreit und sagt: Wie konntest du mir das antun, Gott? Sie hat jedes Opfer gebracht, das sie hätte bringen können. Und man sollte meinen, dass der Gott, der über Himmel und Erde herrscht, der allmächtige Vater von allem, zumindest eingreifen könnte, um ihre Kinder zu schützen, damit sie überleben können. Wir hören zwar kein Wort, aber in diesem Brief von Joseph aus New York lesen wir, dass er, wenn er von Emma getrennt ist, nur an Emma denken kann. Er sieht sich die Welt an, und sie ist irgendwie überwältigend für Joseph. Denn New York City ist der größte Ort, an dem Joseph je gewesen ist. Und alles, woran Joseph denken kann, ist, dass jeder in dieser Stadt keine Ahnung hat, was die Wahrhaftigkeit Gottes ist. Jeder in dieser Stadt ist verloren und gefallen, und das ist überwältigend für ihn. Und wie überwindet er seine Überwältigung? Er denkt an Emma und Julia, weil sie sein Fels sind. geht er, um sich wieder sicher zu fühlen, um sich gut zu fühlen.

John Bytheway:

00:57:34

Mann, ich liebe diese Aussage. Die Ungerechtigkeit des Volkes ist auf jedem Antlitz zu sehen. Hat er nicht an anderer Stelle gesagt, dass man jemanden nicht ansehen kann, ohne etwas von seinem Charakter zu erkennen?

Dr. Gerrit Dirkmaat:

00:57:48

Wenn er später in Nauvoo darüber spricht, sagt er etwas in diese Richtung. Ja.

- John Bytheway: 00:57:52 Das ist etwas anderes, als wenn man ein Buch nicht nach seinem Einband beurteilen kann. Und ich glaube, das gilt absolut für Bücher. Denn ich habe einige Bücher mit wirklich schlechten Einbänden, aber er kann etwas in den Gesichtern der Menschen erkennen. Das ist faszinierend.
- Hank Smith: 00:58:07 Ja. Geritt, du hast davon gesprochen, dass Joseph Smith nach Kanada und New York gereist ist. Hat er nicht auch ein paar längere Reisen nach Missouri unternommen?
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 00:58:17 Das ist er auch. Gleich nachdem sie auftauchen, haben sie nichts. Sie versuchen, sich durchzuschlagen. Gott gibt den Heiligen ein Gebot für Dutzende von Ältesten und neu berufenen, Sie wissen schon, Hohepriestern. Sie sind zu diesem Zeitpunkt zum Hohenpriestertum geweiht worden. die tausend Meilen lange Reise nach Missouri zu machen. In Amerika, im 19. Jahrhundert, man nicht schnell, wenn man tausend Meilen weit reist. Was im Grunde einen Monat in jede Richtung bedeutet, Joseph wird monatelang unterwegs sein. In dieser frühen Situation, in der sich Emma befindet. Als sie dort ankommen, haben sie fast nichts. Gott ruft Joseph zu einer Mission nach Missouri, um den Ort zu finden, an dem Zion entstehen soll. Emma wird zurückgelassen und Joseph ist monatelang weg. Als Joseph zurückkommt, ist das noch nicht das Ende, denn dann wird er zu verschiedenen Missionen nach Kanada und New York gerufen, wo er ebenfalls wochen- und monatelang unterwegs ist.
- 00:59:22 Die Menschen in Kirtland sind nicht gerade begeistert, dass eine Gruppe von Mormonen hierher zieht. Es gibt eine konzertierte Opposition, die sich entwickelt. Es sind nicht nur Zeitungsartikel, die angreifen, es gibt Leute, die bewusst versuchen, die Kirche zu untergraben. Das wird besonders deutlich. Der gute Doktor Philastus Hurlbut, ich sage guter Doktor. Dr. Philastus Hurlbut ist einer der großen Schurken der frühen Geschichte der Heiligen der Letzten Tage. Jemand, der wegen mehrfachen Ehebruchs exkommuniziert wurde. Er bittet darum, wieder in die Kirche aufgenommen zu werden, und Joseph, weil er barmherzig ist, lässt ihn wieder in die Kirche eintreten. Und dann versucht er sofort wieder, Ehebruch zu begehen und wird erneut exkommuniziert. Nachdem er das zweite Mal exkommuniziert wurde, begibt sich Hurlbut auf eine Vortragsreise, bei der er dafür bezahlt wird, sich gegen das Mormonentum auszusprechen. Und überraschenderweise, das wird für jeden, der eine der jüngsten Netflix-Serien gesehen hat, schwer zu glauben sein, scheint es einen Markt für Leute zu geben, die Heilige der Letzten Tage angreifen. Hurlbut ist in der Lage, für seine Dienste Geld zu verlangen, da er den Leuten alles über die Heiligen der Letzten Tage und das Mormonentum erzählt. Eines der Dinge, die Hurlbut tut, ist, dass er Joseph Smith und seine Familie öffentlich bedroht, und das geht so weit, dass Hurlbut, zumindest nach Aussage George A. Smith Er sagt, dass er seine Hände im Blut von Joseph Smith waschen wird.

- 01:00:56 Das klingt ziemlich extrem. Ein Gericht in Ohio, das kein Gericht der Heiligen der Letzten Tage ist, in einer Zeit, in der die Heiligen der Letzten Tage vor Gericht nie etwas gewinnen, befindet Philastus Hurlbut für schuldig, gedroht zu haben, Joseph Smith zu verwunden, zu schlagen oder zu töten. Für die Philastus Hurlbut-Apologeten da draußen. Sie sollten vielleicht auf ein anderes Pferd setzen. Diese Drohung ist so gewaltig, dass sie Joseph Angst einjagt. Als er zu seiner Mission gerufen wird, macht er sich Sorgen, dass dieser Kerl mich und meine Familie wirklich umbringen will. Was passiert, wenn ich weg bin? Woher weiß ich, dass meine Familie überhaupt in Sicherheit sein wird? Joseph beschreibt einige dieser Gefühle in einem Brief, den er an die Heiligen in Missouri schreibt. Ich habe vergessen zu erwähnen, dass ich nicht möchte, dass alle Zuhörer denken, na ja, war er ein Doktor der Philosophie? Vielleicht war er ein Doktor der Göttlichkeit und ein religiöser Doktor oder vielleicht war er ein medizinischer Doktor.
- 01:02:02 Wissen Sie, er, der Herzchirurg, Dr. Philastus Hurlbut, aber in Wirklichkeit nannten ihn seine Eltern Doktor. Sein Vorname war also Doktor, was ein unglaublich, ein genialer Plan ist. Ich meine, wenn man ein Kind hat, das nicht so klug ist, dann gibt man ihm so einen Namen, und dann müssen die Leute ihn so nennen, und das gibt ihm dieses - im Grunde über seinen Stand hinausgehende - Gefühl. Einer seiner Freunde sagte später, er sei sehr geschwätzig und ziemlich ungebildet. Ich meine, ich denke, mit solchen Freunden braucht man keine Feinde, aber, äh, richtig, äh, ja. Er ist kein hochgebildeter Mann. Er trägt nur zufällig den Namen Doktor, und den benutzt er natürlich auch. Aber im August 1833 ist die Lage so schlecht, dass Joseph zu den Heiligen in Missouri reitet und ihnen mitteilt, dass die Lage schlecht ist, weil Hurlbut es geschafft hat, die bereits latent vorhandenen antimormonischen Gefühle in der Region Ohio zu schüren.
- 01:03:03 Und jetzt gibt er ihnen ein Gesicht, und er behauptet, Insiderwissen zu haben. Er behauptet, er wisse, woher das Buch Mormon tatsächlich stammt. Dass, oh ja, Sie, Sie denken, dass Joseph... eigentlich, wissen Sie was? Als ich auf meiner Mission war, hat er offenbar, wenn er nicht gerade Ehebruch beging, das Buch gefunden, aus dem das Buch Mormon kopiert wurde. Dass es eigentlich ein Roman war, der von einem Pastor namens Solomon Spalding geschrieben wurde. Er treibt die Dinge wirklich auf die Spitze. Und Joseph schreibt an die Heiligen in Missouri, dass wir große Verfolgung erleiden wegen eines Mannes mit Namen - er schreibt das alles falsch, was mich wirklich zum Lachen bringt. Aber ein Mann mit dem Namen Doctor - falsch geschrieben - Hurlbert, er fügt einfach ein R ein, wissen Sie, der aus der Kirche ausgeschlossen wurde - er schreibt Kirche falsch. All das ist, jedes Wort, das ich sage, ist im Grunde falsch geschrieben.

- 01:03:56 Er ist wegen unzüchtigen und ehebrecherischen Verhaltens aus der Kirche ausgeschlossen worden. Und trotz uns lügt er auf wunderbare Weise, und die Leute laufen ihm hinterher und geben ihm Geld, um das Mormonentum zu zersetzen, was unser Leben im Moment sehr gefährdet. Aber Gott wird seiner Karriere bald ein Ende setzen und alles wird gut werden. Emma erlebt dies also auch. Ein weiteres Dokument, das wir haben, ist das von Joseph, wir haben kein Datum auf Dokument, aber Joseph muss die Stadt verlassen. Er hinterlässt Newel K. Whitney eine Notiz, dass er vorsichtig mit Hurlbut sein soll, da er nicht mehr da ist - sei vorsichtig, denn Hurlbut könnte etwas anstellen. Wir stellen uns immer vor, dass Joseph unter Verfolgungen leidet. Emma erleidet sie genauso wie er. Ihre Kinder sind der Kälte ausgesetzt, wenn diese Tür aufbricht. Sie ist diejenige, die helfen muss, den Teer und die Federn von Joseph abzukratzen, nachdem er geschlagen wurde und man versucht hat, ihn zu vergiften und zu töten.
- 01:05:00 Und das sagt nichts über den Ruf aus. Im 19. Jahrhundert ist der Ruf das Einzige, was in gesellschaftlichen Kreisen wirklich zählt. Ob man Geld hat oder nicht und welchen guten Familiennamen man hat. Nun, Emma hat keinen Familiennamen. Im 19. Jahrhundert war es für Frauen das Wichtigste, einen Haushalt zu haben, in dem sie das häusliche Oberhaupt sein konnten. Für alles, was im Haus passiert, sind sie verantwortlich. Wenn Frauen heirateten, freuten sie sich unter anderem darauf, dass sie endlich ein eigenes Haus haben würden. Sie würden nicht mehr unter der Fuchtel ihres Vaters stehen, der ihnen sagt, was sie zu tun haben, und dass sie in diesem Haus, in dieser häuslichen Sphäre, diejenige sein würden, die für fast alles verantwortlich ist. Nun, Emma ist jetzt schon lange verheiratet und hat kein eigenes Zuhause.
- 01:06:01 Sie ziehen um, sie ziehen nach Hyrum und wohnen im Haus von John Johnson, aber sie wohnen immer noch nicht in ihrem eigenen Haus. Das hat sie in diesen frühen Tagen nie getan, abgesehen von der kurzen Zeit in Harmony, als sie noch unter der Fuchtel ihres Vaters standen. Sie hat kein eigenes Haus, in dem sie zumindest kulturell das Gefühl haben kann, dass sie erfolgreich ist, so wie die Welt zu dieser Zeit den Erfolg für Frauen zählt. Ich denke, das ist eine großartige Erkenntnis, die wir heute auf jeden von uns anwenden können: Was die Welt als Erfolg bezeichnet und was Gott als Erfolg ansieht, ist nicht dasselbe. Und Emma Smith hat das in all ihren Leiden und Verfolgungen erkannt.
- John Bytheway: 01:06:49 Wenn Sie eine starke Ehe haben und Ihr Mann ist das Sein verfolgt werden, werden Sie verfolgt. Wie Sie gerade gesagt haben, wird das persönlich.

- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:06:59 Meine Frau ist der freundlichste Mensch, der je auf Erden gelebt hat. Ehrlich gesagt, Es ist mir peinlich, denn jedes Mal, wenn ich sie treffe, ist ihre Reaktion: "Warum hat sie dich geheiratet? Das ist so eine Sache, bei der man sich bemüht, einen guten Eindruck zu machen, aber wenn Angie einen Raum betritt, wird jeder sagen: "Junge, die hat ja richtig geheiratet. Ich meine, ich meine, sie ist einfach die natürlichste und netteste Person, die man je getroffen hat. Und die einzigen Menschen, die ich je gesehen habe, meine Frau, die am ehesten jemanden hassen oder verachten könnte, sind Menschen, von denen sie glaubt, dass sie mich verletzt haben. Und das war's.
- Hank Smith: 01:07:45 Für jemanden, der Joseph Smith studiert, ist es vielleicht so, dass der Herr wollte, dass Sie das Leben erfahren. Sehen Sie sich diese gute Frau an, die nach unten geheiratet hat.
- John Bytheway: 01:07:58 Das haben wir bei der Auszeit für Frauen immer gehört. Die meisten meiner Probleme habe ich entweder geheiratet oder geboren, weißt du. Was würde Emma wohl denken?
- Hank Smith: 01:08:08 Das war so lustig.
- John Bytheway: 01:08:09 Dieses Leben, dieses unerwartete Leben, das ihr Vater ihr nicht gönnen wollte. Und wow.
- Hank Smith: 01:08:15 John, Gerritt, im Online-Handbuch, Teil Stimmen der Wiederherstellung, sieht es so aus, als ob Emma während dieser Ohio-Periode, Ende 1834, einen patriarchalischen Segen von Joseph Smiths Vater, Joseph Smith senior, erhält. Wenn es für euch beide in Ordnung ist, möchte ich diesen Auszug hier lesen: "Emma, meine Schwiegertochter, du bist vom Herrn gesegnet für deine Treue und Wahrheit; du sollst mit deinem Mann gesegnet werden und dich an der Herrlichkeit erfreuen, die über ihn kommen wird: Deine Seele ist betrübt worden wegen der Bosheit der Menschen, die deinem Gefährten nach dem Leben trachten, und deine ganze Seele hat sich im Gebet um seine Befreiung verzehrt; freue dich, denn der Herr, dein Gott, hat dein Flehen erhört. Du hast geklagt über die Herzenshärte deines Vaterhauses und hast dich nach ihrem Heil gesehnt. Der Herr wird dein Schreien erhören und durch seine Gerichte einige von ihnen dazu bringen, ihre Torheit einzusehen und ihre Sünden zu bereuen; aber sie werden durch Trübsal gerettet werden.
- 01:09:39 Du wirst viele Tage sehen; ja, der Herr wird dich verschonen, bis du satt bist, denn du wirst deinen Erlöser sehen. Dein Herz soll sich freuen über das große Werk des Herrn, und niemand soll dir deine Freude nehmen. Du sollst dich immer an die große Herablassung deines Gottes erinnern, der dir erlaubte, meinen Sohn zu begleiten, als der Engel ihm die Aufzeichnungen über die Nephiten übergab.

Sorge. Du hast viel Kummer gesehen, denn der Herr hat sich Darin bist du nicht zu tadeln, denn er kennt dein reines Verlangen, eine Familie zu gründen, damit der Name meines Sohnes gesegnet werde. Und nun siehe, ich sage dir: So spricht der Herr: Wenn du glaubst, wirst du in dieser Sache gesegnet werden und weitere Kinder gebären, zur Freude und Zufriedenheit deiner Seele und zur Freude deiner Freunde. Du sollst mit Verstand gesegnet werden und die Macht haben, dein Geschlecht zu unterrichten. Lehre deine Familie Gerechtigkeit und deine Kleinen den Weg des Lebens, und die heiligen Engel werden über dich wachen, und du wirst Reich Gottes gerettet werden. Amen."

- 01:10:40 Ist das nicht einfach wunderschön?
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:10:45 Ja. Ich denke, man bekommt vor allem einen Eindruck von den Dingen, die Emma gedacht hat oder die ihr gesagt wurden, wenn man bedenkt, wie katastrophal ihr frühes Leben mit ihren Kindern war. Es gibt offenbar Leute, die sagen: Natürlich sterben deine Babys, weil du diesem goldenen Bibelwahn und diesem falschen Propheten und deinem Mann folgst, und Gott straft dich. Und in der Welt, in der sie leben, sehen die Menschen schreckliche Ereignisse als Gottes Strafe an. Und jedes Mal, wenn einem Heiligen der Letzten Tage etwas Schlimmes zustößt, sind die Leute schnell dabei und sagen: Wow, was hast du denn gedacht, was passieren würde, wenn du Gott lästerst und behauptest, du hättest Engel in einer goldenen Bibel gesehen? Ich weiß also nicht, ob sie das nur gehört oder gedacht hat, aber diese Formulierung, die da drin steht
- Hank Smith: 01:11:54 Das ist nicht zu verantworten. Ja, ja.
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:11:57 Sie sind nicht zu tadeln.
- John Bytheway: 01:12:01 Geritt, das war großartig und ich vermute, dass wir den Rest des Jahres über Emma sprechen werden, aber könntest du uns kurz erklären, was mit Emma in den nächsten fünf bis zehn Jahren passiert?
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:12:12 Die Verfolgung, der Joseph und Emma in Ohio ausgesetzt sind, ist sozusagen der Anfang des Übels. Es kommt zu einem regelrechten Anstieg der antimormonischen Stimmung, die von Leuten wie Doktor Philastus Hurlbut ausgeht. Die Schwierigkeiten, mit denen Emma und Joseph am wenigsten gerechnet haben, kommen wahrscheinlich von den internen Abtrünnigen. Es gibt frühe Abtrünnige in der Kirche, die sich gegen die Kirche wenden. Ich meine, Joseph Wakefield war einer der großen frühen Missionare frühen Kirche, und dann wird er einer der Anführer der Anti-Mormonen-Komitee in Kirtland, wenn er abtrünnig wird. Sie

haben Leute wie Simonds Ryder, der ein frühes großes Mitglied war und dann einer der Führer der Abtrünnigen wurde. Dr. Philastus Hurlbut war selbst ein Mitglied und dann ein Abtrünniger. Aber das waren eher Fälle, in denen einzelne Leute versuchten, die Außenwelt aufzurütteln, und sie hatten einen Gesamteffekt.

01:13:14 Aber was in Emmas Leben immer mehr passieren wird, ist, dass man nicht nur mit internen Unstimmigkeiten zu tun hat, sondern auch mit organisierter Gewalt und Gewaltandrohung gegen die Heiligen. 1836 ist für die Heiligen die große Zeit in Kirtland, in der der Tempel eingeweiht wird und wir nun ein Kollegium der Zwölf Apostel haben. Sie haben die Erste Präsidentschaft. Die Kirche ist nun besser organisiert.

Es immer mehr Bekehrte, der Tempel wird , und keine zwei Jahre später befiehlt Gott Joseph und allen anderen Mitgliedern, einschließlich Emma, den treuen Heiligen, diesen Höhepunkt zu verlassen. Joseph erhält im Januar 1838 eine Offenbarung, in der er den Heiligen, die treu sind, befiehlt, Ohio zu verlassen und nach Missouri zu gehen. Während dieser ganzen Zeit hat die Kirche zwei Orte, denn Kirtland ist der Hauptsitz der Kirche.

01:14:24 Das ist der Ort, an dem Joseph ist. Das Hauptquartier ist dort, wo der Präsident ist. Aber sie alle wissen, dass Jackson County, Zion, das endgültige Hauptquartier ist, nicht nur für die Kirche, sondern auch für den Herrn Jesus, wenn er wiederkommt. Aber sie wurden 1834 aus dem Jackson County vertrieben. Im Jahr 1834 leben die Heiligen an verschiedenen Orten in Missouri. Das ist ein Problem für Missouri, denn in Ihrem Bundesstaat leben Tausende von Menschen, die rechtmäßige Landtitel besitzen, von denen sie von Leuten mit Waffen ferngehalten werden. Ist das eine vertretbare Situation, in der man einfach sagen kann, na ja, sie haben Waffen, also können sie dein Haus haben. Missouri versucht, sein Mormonenproblem zu lösen, indem es etwas tut, das eine bewährte Methode der amerikanischen Geschichte ist. Wenn man es mit einer Gruppe von Menschen zu tun hat, mit der man nichts zu tun haben will, richtet ein Mormonenreservat ein und gründet einen neuen Bezirk namens Caldwell County.

01:15:30 Es wird die Leute schockieren, dass sie diesen Bezirk aus Land schaffen, das andere Leute nicht wirklich besiedeln wollen. Und dann sagen sie, oh, das wird der Ort sein, an dem alle Mormonen leben müssen. Die Heiligen der Letzten Tage sind davon begeistert. Sie sind froh, einen Bezirk zu haben, in dem sie sich wenigstens niederlassen können. Sie haben als Flüchtlinge gelebt, aber das ist der Ort, an dem Far West liegen wird. Die Heiligen werden also nach Far West strömen. Nun, im Jahr 1837 werden die Dinge wirklich schlimm, sowohl in Missouri als auch in Ohio, ungefähr zur gleichen Zeit. Manches hängt damit zusammen, manches nicht. Ich stelle mir vor, dass Ende 1837 und Anfang

Das Jahr 1838 ist für Emma eine sehr traumatische Zeit, denn sie erlebt, wie die Kirche mit Einweihung Tempels ihren Höhepunkt erreicht, um dann etwas mehr als anderthalb Jahre später mitzuerleben, wie der Tempel von Abtrünnigen übernommen wird, die den Menschen den Zutritt verweigern.

01:16:32 Sie haben Leute, die täglich Drohungen gegen Joseph und seine Familie aussprechen, die Ihre Freunde waren. Es gibt mehrere Mitglieder des Kollegiums der 12 Apostel, die vom Glauben abgefallen sind und sich zu Wort melden. Im Januar erhält Joseph die Offenbarung, dass sie den Ort verlassen und nach Far West gehen müssen. Und Joseph wird gehen. Um Ihnen einen kleinen Eindruck von dieser Zeitspanne zu vermitteln, die - nun, das ist vor den meisten Unruhen im Jahr 1837 - liegt. Aber ich möchte einen Teil dieses Briefes vorlesen, den Emma Anfang 1837 an Joseph schickt. Das war im April 1837, aber ich möchte, dass Sie Gefühl für ihre Beziehung und für Emmas Persönlichkeit bekommen, denn dieser Brief wurde am 25. April geschrieben. Wir befinden uns genau vor dem Beginn der Unruhen, vor der Explosion des Scheiterns der Kirtland Safety Society und vor den Massenabtrünnigen in Missouri.

01:17:30 Es ist so etwas wie der letzte Blick auf, hey, vielleicht sind die Dinge in Ordnung und sie werden es nicht sein, aber sie sagt: "Lieber Ehemann, dein Brief wurde sowohl von Freunden als auch von Feinden begrüßt. Wir haben uns sehr gefreut zu hören, dass es dir gut geht, und unsere Feinde glauben, dass sie dich fast gefunden haben, aber da sie sehen, wo die Briefe hingeschickt wurden - sie versuchen also, Joseph im Grunde aufgrund der Briefe aufzuspüren -, geht es uns allen gut wie immer, nur Mutter geht es nicht ganz so gut wie sonst. Unsere Familie ist klein, und doch habe ich auch viel zu tun. Bruder Tenny ist noch nicht umgezogen und er weiß nicht, wann er es tun wird. Wir hätten das ganze Zimmer, das wir bekommen, in Besitz nehmen können. Also teilt sie mit Joseph nur die Dinge, die vor sich gehen.

01:18:13 Aber auch wenn wir eine kleine Familie haben, haben viel zu tun. Bruder Knight wird euch besser erzählen - er ist derjenige, der den Brief trägt - wird euch besser über das Geschäft erzählen, als ich schreiben kann, da ich nur einen Augenblick Zeit habe, mich zu verbessern. Das heißt, sie hat keine Zeit zum Schreiben. Ich kann dir nicht sagen, wie ich mich fühlte, als ich erfuhr, dass ich dich vor deiner Abreise nicht mehr sehen konnte. Ich erwarte jedoch, dass du sie nachvollziehen kannst. Die Kinder machen sich große Sorgen um dich, weil sie nicht wissen, wohin du gegangen bist. Ich glaube, wenn ich nicht mehr Vertrauen in Gott hätte als andere, die ich nennen könnte, ich wirklich ein trauriger Fall. Aber ich glaube dennoch, dass wir, wenn wir demütig und so treu wie möglich sind, aus jeder Falle, die uns gestellt wird, befreit werden und dass unser Leben und unser Besitz gerettet und wir von allen unzumutbaren Lasten befreit werden.

- 01:19:04 Meine Zeit ist abgelaufen. Ich bete, dass Gott Sie in Reinheit und Sicherheit bewahrt, bis wir uns wiedersehen. Emma Smith. Man bekommt einen guten Einblick in ihren Glauben. Es gibt Probleme, es gibt Dinge, die passieren, und sie kehrt zu der Tatsache zurück, dass ich glaube. Weil ich also glaube, dass wir diese Schwierigkeiten überwinden werden. Wir werden diese Prüfungen überstehen. Leider gibt es eine Menge negativer externer Akteure, die sich einmischen werden. Emma wird 1838 mit ihrer Familie nach Far West ziehen, um bei Joseph zu sein. Und für eine kurze Zeit scheint alles gut zu sein in Far West. Für etwa vier oder fünf Monate ist die Kirche endlich wieder vereint. Sie sind nicht mehr zwischen Kirtland und Far West aufgeteilt. Far West ist jetzt der Hauptsitz der Kirche. Alle Mitglieder ziehen dorthin um. Nur ein paar Monate später, im Spätsommer 1838, explodiert Missouri wie ein Pulverfass. so genannte "Mormonenkrieg" in Missouri wird ausbrechen.
- 01:20:08 Letztendlich. Es wird dazu führen, dass Gouverneur Boggs den Ausrottungsbefehl erlässt. Dies wird Emma Smith aus zwei Gründen sehr direkt betreffen. Erstens ihr Mann Joseph von einem anderen Abtrünnigen dazu verleitet, sich der Miliz von Missouri zu stellen. Jeder kennt die Geschichte, dass sie ihn zunächst wegen Hochverrats gegen den Staat Missouri sofort hinrichten wollen und dass Alexander Donovan eingreift und ihnen sagt, dass sie es nicht tun sollen, und dass er sie vor ein irdisches Gericht stellen wird, wenn sie es tun. Aber dann wird Joseph weggebracht. Wenn Joseph nicht wird, wird die Missouri-Miliz nach Far West ziehen. Es ist eine Szene der Verwüstung. Sie rauben und stehlen und alle möglichen Überfälle begehen. Einige der Leute, die diese Plünderungen anführen, sind ehemalige Mitglieder der Kirche. Als Joseph Emma bat, ihm ein paar Decken zu schicken, weil es in diesem Gefängnis keine richtige Wärme gibt und er friert.
- 01:21:23 Emma muss antworten, dass sie keine Decken und kein Bettzeug mehr haben, weil William McClellan, ehemaliges Mitglied Kollegiums der 12 Apostel, ihr gesamtes Bettzeug und alle Decken gestohlen hat. Das ist ein ziemlich schlechter Zeitpunkt. Immerhin sagen die Missourianer, dass Joseph getötet werden soll. Sie haben es mit den Nachwirkungen des schrecklichen Massakers in Hans Mill zu tun. Es ist nicht mehr nur eine theoretische Vorstellung, dass Menschen Menschen umbringen könnten, nur weil sie Mormonen sind. Es ist jetzt eine Realität. Die Realität ist, dass die Missouri State Militia kein Mob ist. Wissen Sie, wir nennen sie bei Hans Mill oft einen Mob. Sie verhalten sich sicherlich wie ein Mob, aber sie sind die rechtmäßige Staatsmiliz, die von Milizführern angeführt wird, die den Mord an Kindern in Hans Mill befehlen. Die Inhaftierung von Joseph, die Gewalt, die gegen ihn ausgeübt wird.

alle Heiligen, bringt Emma an einen schrecklichen Ort im Winter des 1838 bis ins Jahr 1839.

01:22:33 Sie weiß nicht, wie es weitergehen wird. Sie weiß nicht, ob sie Joseph wiedersehen wird. Ich meine, irgendwann wird sie ihn können. Aber eines der Dinge, die wir zwischen den beiden haben, sind die Briefe, die sie sich vor allem aus dem Liberty Jail schreiben. Das gibt uns einen kleinen Einblick in ihre Beziehung. Ich dachte also, ich erzähle Ihnen etwas. Als Joseph im Richmond-Gefängnis sitzt, haben Sie die Geschichte gehört, in der Joseph aufsteht und die Wachen zurechtweist. Das geschah im Gefängnis von Richmond. Er wird zuerst ins Richmond-Gefängnis gebracht und dann er schließlich im Liberty-Gefängnis eingesperrt. Richmond, Missouri. Richmond, Missouri. - Ja. Nicht Richmond, Virginia, obwohl ich sicher bin, dass das Klima dort besser gewesen wäre.

Hank Smith: 01:23:16 Ja, ja.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:23:17 Der Ort, an dem sich David Whitmer schließlich niederlassen und leben wird und in Richmond, Missouri, begraben ist. Aber dies ist der Ort, an den Joseph zum ersten Mal gebracht und bewacht wird, zusammen mit anderen wie Parley Pratt, der uns die Geschichte erzählt, wie Joseph in Ketten aufstand. Dies ist einer der Briefe, die Joseph in seiner eigenen Handschrift schreibt. Dies ist also einer der wenigen Briefe, die Joseph nicht von einem Schreiber schreiben lässt. Er schreibt ihn selbst an Emma, und zwar am 12. November 1838: Meine liebe Emma, wir sind Gefangene in Ketten und unter starker Bewachung um Christi willen und aus keinem anderen Grund. Obwohl es Dinge gab, die wir nicht wußten und die sich unserer Kontrolle entzogen und die dem Pöbel als Vorwand dienen könnten, uns zu verfolgen. Aber ich denke, dass die Behörden bei einer Untersuchung unsere Unschuld feststellen und uns freilassen werden.

01:24:12 Aber wenn dieser Segen nicht erlangt werden kann, habe ich den Trost, dass ich ein unschuldiger Mann bin. Möge mir widerfahren, was will. Ich habe Ihren Brief erhalten und ihn immer wieder gelesen. Er war ein süßer Happen für mich, oh Gott, gib, dass ich das Privileg haben darf, meine liebe Familie noch einmal im Genuss der Süßigkeiten der Freiheit und des gesellschaftlichen Lebens zu sehen. Sie an meinen Busen zu drücken und ihre lieblichen Wangen zu küssen, würde mein Herz mit unaussprechlicher Dankbarkeit erfüllen. Sagt den Kindern, dass ich lebe, und vertraut darauf, dass ich sie bald besuchen werde. Tröstet ihre Herzen, so gut ihr könnt, und versucht, selbst getröstet zu werden, so gut ihr könnt. Es besteht keine Gefahr, sondern wir werden freigelassen, wenn die Gerechtigkeit sie zulässt. Und ihr wisst so gut wie ich, dass der Prozess für einige von uns heute beginnen wird. Und dann sagt er, wir sind also sowohl in Ketten als auch in den Gerichten der Ewigkeit gefesselt Liebe. Wir sind gut gelaunt und freuen uns, dass wir

für würdig befunden, um Christi willen verfolgt zu werden. Sage wenig Joseph, dass er ein guter Junge sein muss. Dass Vater ihn vollkommener Liebe liebt, dass er der Älteste ist und dass er denen, die kleiner sind als er, nicht wehtun darf, sondern sie trösten muss. Sag dem kleinen Frederick, dass der Vater ihn von ganzem Herzen liebt.

01:25:42

Er ist ein reizender Junge. Julia ist ein reizendes kleines Mädchen. Ich liebe sie auch. Sie ist ein vielversprechendes Kind. Sag ihr, Vater möchte, dass sie sich an ihn erinnert und ein gutes Mädchen ist, und sag allen anderen, dass ich sie alle denke und für sie bete. Das kleine Baby Alexander geht mir nicht aus dem Kopf. Oh, meine liebe Emma, ich möchte, dass du dich daran erinnerst, dass ich dir und den Kindern für immer ein treuer und loyaler Freund bin. Mein Herz ist für immer und ewig mit dem Euren verbunden. Oh, möge Gott euch alle segnen. Amen. Ich bin dein Ehemann und ich bin in den Banden der Trübsal. Und dann fügt er ein P.S. hinzu. P.S. Schreib mir so oft du kannst und wenn möglich, komm mich besuchen und bring die Kinder mit, wenn möglich. Handle nach deinen eigenen Gefühlen und deinem besten Urteilsvermögen und bemühe dich, wenn möglich, getröstet zu werden.

01:26:45

Und ich vertraue darauf, dass sich alles zum Besten wenden wird. Mit freundlichen Grüßen, Joseph Smith. Es ist schwer, Briefe wie diesen zu lesen, wenn man weiß, welche Gewalttaten verübt worden sind. Man merkt, wie real der Mensch Joseph Smith ist. Er vermisst verzweifelt seine Frau und seine Kinder. Er muss sich mit der Realität auseinandersetzen, dass er vielleicht nie mehr zurückkehren wird. Wenn die Leute den Charakter von Joseph Smith angreifen, dann liegt das meiner Meinung nach daran, dass es viele Gründe gibt, aber sie sind sicherlich nicht ehrlich, wenn sie solche Dinge aus ihm herauslesen. Klingt er wie ein mega-verrückter, böser Mensch? Jeder, der diesen Brief liest, spürt die Güte des Menschen, der ihn geschrieben hat. Das ist einer der Gründe, warum wir die Dinge studieren sollten, die Menschen in der Vergangenheit selbst geschrieben haben, damit wir nicht ständig nur darauf hören, was andere Leute darüber sagen, wer Joseph Smith war. Wie wäre es, wenn wir die Briefe lesen würden, die Joseph Smith an Emma geschrieben hat, und dann würden wir einen Einblick bekommen, wer Joseph Smith war. Anstatt uns von jemandem bei X sagen zu lassen, was wir darüber denken sollen.

John Bytheway:

01:28:05

Vor allem, wenn man sieht, worüber er nachgedacht hat, und es klingt, als wüsste er nicht, ob er das überleben würde. Was hat er also auf dem Herzen? Eine kleine Botschaft an jedes der Kinder und eine schöne Bekräftigung der Liebe und Loyalität zu Emma. Ich meine, was für ein Fenster in seine Seele. Wenn man mit jemandem in einem Moment großer Bedrängnis spricht, erhält man einen Einblick in seine Seele, finden Sie nicht auch?

Dr. Gerrit Dirkmaat:

01:28:32

Oh, ich denke schon, und du hast Recht. Er weiß es nicht. Und sehen Sie sich die Missourianer um ihn herum an, wenn wir einige von Hyrum Smiths Erklärungen darüber lesen, was mit ihnen geschieht, als sie zum ersten Mal

die Missourianer sagen ihnen ständig, dass sie umgebracht werden. Die Missourianer sagen ständig, dass ihr hingerichtet werden sollt. Was Joseph von diesen falschen Entführern hört, ist nicht nur, dass schreckliche, abscheuliche Dinge an der Bevölkerung der Heiligen der Letzten Tage geschehen, sondern auch, dass dein endgültiges Ende darin besteht, dass du hingerichtet werden wirst. Wir alle wissen, dass Joseph schließlich aus dem Gefängnis in Missouri herauskommt, aber Joseph weiß nicht, dass Joseph schließlich aus dem Gefängnis in Missouri herauskommen wird. Emma weiß nicht, dass Joseph schließlich aus dem Gefängnis in Missouri entlassen wird. Und während sich die Monate hinziehen, wird es für beide immer schwieriger zu erkennen, wann diese Freiheit jemals kommen wird.

Hank Smith: 01:29:35

Ich finde es toll, was ihr beide gesagt habt und uns einen Einblick in Joseph gegeben habt. Ich werde Ihnen noch einen weiteren Zeugen nennen. Er weiß nicht, dass jemand diesen Brief lesen wird. Er weiß nicht, dass ich besser diese sehr rührende Sache schreibe, denn in einem Podcast im Jahr 2025 muss ich die Welt täuschen. Er weiß nicht. Es ist verrückt zu denken, dass das jemand schreiben würde, wenn er ein großer Betrüger wäre, und dass jeder diesen Brief lesen wird. Das ist für seine Frau. Er hat keine Ahnung, dass dies eine öffentliche Sache sein würde.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:30:16

Es ist wichtig anzumerken, dass ich gelegentlich von Leuten höre, die sagen, sie hätten doch wissen müssen, dass die Leute ihre Tagebücher irgendwann lesen würden, weil die Aufzeichnungen heute so unterschiedlich sind. Nun, eigentlich hätten sie das nicht wissen müssen, und die meisten Tagebücher werden nicht veröffentlicht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Für die meisten Menschen ist das eigentlich nicht üblich. Das stimmt. Ein Brief, den er an Emma schreibt und von dem er wahrscheinlich denkt, dass er nicht einmal überleben wird. Die meisten Briefe, die jemals geschrieben wurden, nicht. Es ist nicht so, dass die meisten von ihnen in irgendeinem Archiv liegen. Jemand, der zu argumentieren versucht, dass die Menschlichkeit von Joseph Smith, die sich in den Dingen zeigt, die er schreibt, sagt und tut, in Wirklichkeit nur die Rolle eines Scharlatans spielt, weil sich später jemand damit befassen wird. Jeder, der das sagt, ist mehr als wahnhaft in seinem verzweifelten Versuch, einen Weg zu finden, sich nicht mit der Realität auseinandersetzen zu müssen, wer Joseph Smith als Mensch war.

Hank Smith: 01:31:25

Ich danke Ihnen.

John Bytheway: 01:31:26

In dem Brief, den Sie gerade gelesen haben, spricht er ein paar Mal davon, dass er in Ketten lag. Ich habe einen Vortrag Michael Ballam gesehen, der den Apostel Paulus in einem der Kirchenfilme spielte, die sie gedreht haben. Er musste Ketten tragen und hatte das vorher noch nie gemacht, aber als Schauspieler musste er Ketten tragen und spüren, wie sich das anfühlt. Wie einschränkend und lähmend das war. Ich hatte noch nie so in Betracht gezogen. Und hier ist Joseph in Ketten.

- Hank Smith: 01:32:01 Ich liebe euch beide, aber wenn wir aneinander gekettet wären und nur schlafend, nur schlafend, würde ich sagen: "John, du bringst mich um. Hör auf, dich zu bewegen.
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:32:11 Ich bin mir ziemlich sicher, wenn ich auf dem Boden schlafen würde, würde ich auch schnarchen, oder? Ja, das stimmt. Also wird es nicht hilfreich sein.
- Hank Smith: 01:32:19 Ja, ja.
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:32:19 Vielleicht erzähle ich einen anderen Brief. Dies ist einer der Briefe, die Joseph zuerst an Emma schreibt, als er wieder gefangen genommen und eingekerkert wird. Dieser Brief ist in Joseph Smiths eigener Handschrift geschrieben. Er ist vom 4. November 1838: Meine liebe und geliebte Gefährtin in meinem Schoß, in Trübsal und Bedrängnis. Ich möchte dir mitteilen, dass es mir gut geht und dass wir alle guten Mutes sind. Was unser eigenes Schicksal betrifft, so wurden wir von den Jackson County Boys auf die vornehmste Weise beschützt. Ich glaube, dass er hier sarkastisch ist. Wir kamen hier inmitten einer prächtigen Parade am Nachmittag an, anstatt ins Gefängnis zu gehen. Man hat uns ein gutes Haus zur Verfügung gestellt und uns die freundlichste Behandlung zuteil werden lassen. Ich mache mir große Sorgen um dich und meine lieben Kinder. Mein Herz trauert und blutet für die Brüder und Schwestern und für die Gefallenen des Volkes Gottes. Oberst Hinkle - das ist George Hinkle, die Person, die Joseph Smith an die Behörden von Missouri verriet. Oberst Hinkle erwies sich als Verräter an der Kirche. Er ist schlimmer als ein Hull, der die Armee in Detroit verraten hat. Das ist ein Euphemismus aus dem 19. Jahrhundert. Ich würde vermuten, dass die meisten Heiligen der Letzten Tage, oder eigentlich die meisten Amerikaner, keine Ahnung haben, was der Hull in Detroit ist.
- John Bytheway: 01:33:51 Ich kenne einen Podcast-Moderator, der nicht weiß, was das ist.
- Hank Smith: 01:33:56 Hey, warum sagst du das über mich?
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:33:58 Nein, es ist niemand anwesend. Aber, äh...
- John Bytheway: 01:34:01 Ja, das sagst du über mich. Diese ganze Detroit-Sache. Die ganze Detroit-Sache. Ja, Ja, ich weiß. Würdest du das bitte noch mal wiederholen.
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:34:06 Weißt du, ich weiß, was es ist, aber wie wäre es, wenn du es mir zuerst sagen würdest. Ich will nur sehen, ob du weißt, was es ist. Es ist eine Anspielung auf diesen schmachvollen Moment in der amerikanischen Geschichte im Krieg von 1812, als Fort Detroit das wichtigste Fort war, das den Mittleren Westen Amerikas, wie man es damals nannte, vor einer britischen Invasion aus Kanada verteidigte. General Hull war ein schrecklicher Befehlshaber, und ich entschuldige mich bei seiner Familie, die zufällig zu hören, aber er hörte zu. Dass es eine sehr kleine

Truppen der Briten und amerikanischen Ureinwohner, die umzingelten das Fort. Sein Fort konnte ihnen standhalten, und er hatte sogar eine größere Armee. Er beschloss, das Fort und alle seine Streitkräfte aufzugeben, und öffnete damit das gesamte Landesinnere für britische Angriffe im Krieg von 1812. Am Ende wurde er dafür vor Gericht gestellt und kam vor ein Kriegsgericht. Es ist eine ziemlich umgangssprachliche Sache für Joseph, dass er ein schlimmerer Verräter war als Hull in Detroit. Es ist ein Verweis, den jeder versteht, der ihn liest, denn sein Name war so beschmutzt, dass er sein Fort im Grunde einer Truppe überließ, die fünfmal kleiner war als er.

- Hank Smith: 01:35:24 Ich habe heute von einigen Leuten gehört, vielleicht haben wir das sogar vergessen, aber Benedict Arnold, richtig? Er ist ein...
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:35:29 Ja, genau. Oh, Benedict Arnold. Die Leute werden ihn immer noch benutzen. Und das ist natürlich der berühmteste Name wegen der Revolution. Ich denke, Hull ist in ihren Augen ein wenig aktueller. Sie kennen Benedict Arnold nicht, aber sie kennen Hull. Joseph wuchs inmitten des Krieges von 1812 auf. Nun, er hätte alles darüber in seinem Brief gehört. Er sagt, General Wilson sagt, er halte jetzt viel weniger von ihm - er spricht von George Hinkle - als vorher. Ich habe das nur erwähnt, damit Sie sich davor hüten, ihnen zu vertrauen. Eines der Dinge, über die sich Josephs Sorgen machte, war, dass er zu dieser Friedenskonferenz ging, einer vermeintlichen Friedenskonferenz, George Hinkle führte ihn hinaus und dann wurden sie verhaftet. Dann geht George Hinkle zurück nach Far West. Joseph ist also besorgt, dass dieser teuflische Verräter. Was ist, wenn die Leute dort gar nicht wissen, dass er es war, der das getan hat?
- 01:36:21 Joseph schreibt diesen Brief unter anderem, um zu sagen: Hey, George Hinkle ist, ich wollte sagen, ein Stück Müll, aber ich, Joseph sagt das nicht, aber wisst ihr was, ich sage das und er ist ein Lügner. Also trauen Sie nicht, was er zu sagen hat. Wir haben eine Verheißung erhalten, dass wir unsere Familien zu holen dürfen. Was Gott für uns tun wird, weiß ich nicht, aber ich hoffe immer und unter allen Umständen auf das Beste, auch wenn ich in den Tod gehe, werde ich auf Gott vertrauen. Ich weiß nicht, welche Untaten der Pöbel begehen wird, aber ich erwarte, dass es nur wenig oder keine Zurückhaltung geben wird. Und er hat völlig Recht, dass die Gewalt, die angesichts dieser Situation gegen die Heiligen der Letzten Tage ausgeübt wird, entsetzlich ist. Wie Joseph später schreiben wird: Ihre Taten, wenn sie bekannt wären, würden den Teufel selbst zu Lähmungen bringen. Ich kann nicht alles wiedergeben, da die Sendung nicht explizit ist. Aber es geht hier nicht einfach nur darum, dass einige Häuser niedergebrannt werden. Es geht nicht einfach darum, dass einige Ernten zerstört werden. Es geht nicht einfach darum, dass man seine Sachen packt und geht. Es geht um entsetzliche, furchtbare persönliche Gewalt, die sich gegen die Letzten richtet. Tag Heilige. Und Joseph wird immer wieder davon hören

und Emma wird ständig durchleben. Es ist eine Horrorgeschichte, dieser Zeitabschnitt in der Geschichte der Heiligen der Letzten Tage.

- John Bytheway: 01:37:55 Ich versuche, mir das vorzustellen, weil viele von uns in ihrem Leben und in Prüfungen versuchen, zu verstehen, was Gott vorhat. Wenn Sie Joseph Smith sind und Ihr eigenes Volk und Ihre Familie auf diese Weise verfolgt werden. Welchen Sinn hat es, dass ich jetzt im Gefängnis sitze? Ich kann nichts tun, und ich habe auch monatelang an das Liberty-Gefängnis gedacht. Warum bin ich überhaupt hier? Ich kann nicht einmal etwas tun. Und für mich wäre das eine Glaubenskrise in Bezug auf Gott, und warum lässt du mich hier schmachten, während mein Volk, wie du gerade angedeutet hast, Gerritt, Gräueltaten an meinem Volk begeht, von denen er hört, und er hilflos ist, etwas zu tun. Ich kann mir nichts Schlimmeres vorstellen als das. Wenn man nichts tun kann und sich fragt, wie das in den Plan passen soll?
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:38:46 Ich werde das nicht tun, aber jemand, der besser ist als ich, wird später über Lehre und Bündnisse, Abschnitt 1, 21, 22 und 23 berichten, die Auszüge aus den Briefen sind, die Joseph aus dem Liberty-Gefängnis an die Kirche schreibt. Dies sind Auszüge aus Briefen. Sie stellen nicht die Gesamtheit der Briefe dar. Es sind einige aussagekräftige besondere Punkte aus ihnen. Aber wenn Sie diese Briefe in ihrer Gesamtheit lesen, wird es sehr deutlich, dass wir Joseph oft als Mitleid erregend im Liberty Jail darstellen. Wir stellen ihn oft so dar, als ob er sagte: "Junge, ich kann drin nicht einmal aufstehen. Es ist kalt und Gott, wann wirst du endlich etwas dagegen tun? Ich habe das Gefühl, wir werden mit schlechtem Essen gefüttert. Aus den restlichen Briefen geht eindeutig hervor, dass Josef all die schrecklichen Dinge, die geschehen, und all die Berichte, die er erhält, dass die Heiligen leiden. Am Ende der Aufzählung all dieser Dinge, die die Heiligen durchmachen, sagt er: "Oh Gott, wo bist du?"
- Hank Smith: 01:39:48 Es geht nicht so sehr um ihn. Ja, das stimmt.
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:39:51 Ja. Ich meine, natürlich leidet er, aber das ist nicht das, was ihn zum bringt. Was ihn zum Weinen bringt, ist die Tatsache, dass er von all dem Leid der anderen hört. Ich erkenne keine Glaubenskrise. Ich meine, Sie haben Joseph, der sich die Frage nach dem Warum stellt.
- John Bytheway: 01:40:09 Er sagt nicht, dass es keinen Gott gibt. Er sagt nur, wo bist du jetzt gerade?
- Hank Smith: 01:40:13 Ja, ja.

- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:40:13 Es wäre ein guter Zeitpunkt für dich, dich einzumischen, denn er weiß nicht, was sich geht. In diesem Brief, wie er weiter schreibt, denn dies ist einer seiner ersten Briefe nach seiner Verhaftung.
- John Bytheway: 01:40:23 Nur damit jeder weiß, dass wir demnächst eine "Voices of the Restoration" (Stimmen der Wiederherstellung) haben, die sich nur mit dem Liberty Jail befassen wird. Aber lassen Sie uns das tun, was wir gerade tun, weil das so interessant und informativ ist. Also ja, macht weiter. Geritt.
- Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:40:37 In der zweiten Hälfte des Briefes schreibt Joseph: Ich weiß nicht, wo es enden wird. Er spricht über die Gewalt. Einige sagen, dass General Clark entschlossen ist, sie auszurotten. Das ist es, was er hört. Und offen gesagt, wenn man bedenkt, was in Hans Mill passiert ist, scheint es so zu sein. Gott hat bisher einige von uns verschont. Vielleicht wird er uns in gewissem Maße noch Gnade erweisen. Einige Leute hier haben mir erzählt, dass sich einige Mormonen in dieser Gegend ansiedeln könnten, wie es auch andere Menschen tun. Ich habe die Hoffnung, dass einige Dinge zum Guten für den leidgeprüften Heiligen wenden werden. Ich möchte, dass Sie bleiben, wo Sie sind, bis Sie wieder von mir hören. Vielleicht lasse ich Sie zu mir bringen. In der Situation, in der ich mich befinde, kann ich nicht viel Gewissheit erlangen und kann nur um Befreiung beten, bis sie mir zuteil wird, und alles nehmen, wie es kommt.
- 01:41:33 Da ist also Joseph, der sagt, er sei in dieser schrecklichen Situation, und alles, was ich tun kann, ist zu reagieren, wenn die Dinge kommen. Ich habe nicht die Möglichkeit, mich vorzubereiten. Ich weiß nicht, was passieren wird. Ich muss alles so nehmen, wie es kommt, mit Geduld und Tapferkeit. Ich hoffe, du wirst treu und wahrhaftig sein, was ich in meiner Situation an Vertrauen aufbringen kann. Verhalte dich in allen Angelegenheiten so, wie es deine Umstände und Notwendigkeiten erfordern. Möge Gott Ihnen Weisheit, Besonnenheit und Nüchternheit schenken, wovon ich überzeugt bin, Sie das tun werden. Über diese kleinen Kinder denke ich ständig nach. Sagen Sie ihnen, dass Vater noch am Leben ist. Gott, gib, dass er sie wiedersehen kann. Oh, Emma, um Gottes Willen, verlasse weder mich noch die Wahrheit. Aber denk daran, wenn ich dich in diesem Leben nicht wiedersehe,
- 01:42:20 Möge Gott es zulassen, dass wir uns im Himmel wiedersehen. Ich kann meine Gefühle nicht ausdrücken. Mein Herz ist voll. Lebe wohl, meine liebe, liebevolle. Emma. Ich bin für immer dein. Dein Ehemann und ein wahrer Freund. In diesen rohen Briefen spürt man wirklich die Liebe die Joseph für Emma empfindet, und wie nahe er ihr steht. Ich denke, es ist wichtig, auch zu lesen, wie Emma in einigen ihrer Briefe auf ihn antwortet. Im März 1839 schreibt Emma einen Brief an Joseph, der uns vorliegt und der die Liebe der beiden zueinander verdeutlicht. Lieber Ehemann, ich habe die Möglichkeit, einen Brief von einem Freund zu schicken. Ich mache einen versuch zu schreiben, aber ich werde nicht versuchen, meine Gefühle zu schreiben

für die Situation, in der Sie sich befinden. Die Mauern, die Riegel, die Riegel, die rollenden Flüsse, die fließenden Bäche, die ansteigenden Hügel, die abfallenden Täler und die sich ausbreitenden Prärien, die uns trennen.

01:43:33 Und die grausame Ungerechtigkeit, die dich zuerst ins Gefängnis geworfen hat und dich mit vielen anderen Erwägungen immer noch dort festhält, stellt meine Gefühle weit jenseits der Beschreibung. Wäre es nicht die bewusste Unschuld und die unmittelbare innere Position des göttlichen Erbarmens gewesen, ich bin mir sehr sicher, dass ich niemals in der Lage gewesen wäre, die Szenen des Leidens zu ertragen, die ich durchgemacht habe, seit das, was man die Miliz nennt, in den Fernen Westen kam, unter dem für immer in Erinnerung bleibenden, bemerkenswerten Befehl des Gouverneurs, und einem Befehl, der mit so viel Bosheit und Unwissenheit behaftet ist, und so viel Unwissenheit, wie jemals in einem Artikel dieser Länge enthalten war. Aber ich lebe noch, und ich bin bereit, noch mehr zu leiden, wenn es der Wille des gütigen Himmels ist, dass ich das um euretwillen tun soll. Zu diesem Zeitpunkt schreibt Emma aus Quincy. Denn den Heiligen wurde befohlen, den Staat wegen der Gewalttätigkeiten zu verlassen, die dort herrschen.

01:44:34 Emma geht mit ihren Kindern mitten im Winter quer durch den Staat, um zum Mississippi zu gelangen und als Flüchtling den Fluss nach Quincy zu überqueren. Wenn sie über das Leid spricht, das sie ertragen musste, ist das unglaublich. Sie hat keinen Joseph, an den sie sich anlehnen kann. Sie hat eindeutig nicht genug Bettzeug, Kleidung und Vorräte für sich selbst, weil der Mob, entschuldigen Sie, die Miliz, ich nenne sie immer wieder den Mob. Sie sind buchstäblich die staatliche Miliz. Sie sind die offizielle Staatsmiliz von Missouri - sie haben so schreckliche Plünderungen begangen. Und doch sieht man Emmas Stärke, sie hat diese schreckliche Erfahrung gemacht. Ihr Mann ist nun schon seit mehr als drei Monaten verschwunden, er wurde inhaftiert und ständig wird gedroht, dass sie ihn töten und hinrichten werden. Sie hat die Gewalt beobachtet und ihre Antwort ist: "Ich lebe noch und bin bereit, noch mehr zu leiden, wenn es der Wille des Himmels ist.

01:45:38 Ich denke, man bekommt einen Einblick in Emma Smith als gläubige Person. Wenn so etwas passieren , könnte ich nicht durchstehen. Aber weil ich an Gott glaube, obwohl es ihr Mann ist, der vom Tod bedroht ist, obwohl sie gerade ein weiteres Haus verloren hat, ein weiteres Heim, eine weitere Farm, die sie auf den Stapel der Dinge legen kann, die sie seit ihrem Eintritt in die Kirche geopfert hat. Ihre Reaktion ist, überhaupt nicht an Gott zu zweifeln. Sie sagt, was immer Gott von mir verlangt, das werde ich tun.

John Bytheway: 01:46:12 Geritt, das war fantastisch. Es bringt mich zum Nachdenken, na ja, wenn Wenn nur jemand alle ihre Briefe zusammenstellen würde. Ich weiß nicht, wir könnten sie Joseph-Smith-Briefe oder so nennen.

Um diese Einblicke und diese echten Menschen zu bekommen. Ich habe das Gefühl, wir sind eine Ruhmeshalle zu errichten, durch die wir gehen und uns von diesen Menschen inspirieren lassen können. Was sie getan haben. Und Geritt, wir sind so froh, dass du dabei bist. Gib uns diesen Einblick in diese Briefe.

Hank Smith: 01:46:41 Geritt, sind diese verfügbar?

Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:46:43 Ja, alle diese Briefe sind auf der Website der Joseph Smith Papers verfügbar. Wenn Sie also auf Josephsmithpapers.org gehen und das Jahr 1838 anklicken, können Sie sie durchblättern und sehen, dass da steht: Brief an Joseph Smith, Brief von Emma Smith an Joseph. Sie können mehr über die Korrespondenz zwischen den beiden lesen

Hank Smith: 01:47:01 Und nicht nur den Text. Sie können den eigentlichen Brief lesen.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:47:06 Jepp.

John Bytheway: 01:47:06 Sie können sie dort sehen und haben dann den Text.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:47:09 Uns ist klar, dass nicht jeder, sieh mal, Emma hat eine schöne Handschrift, weißt du, und Josephs ist nicht schrecklich, aber viele der Buchstaben sind nicht gerade super lesbar, vor allem, wenn zufällig jemand Alter meiner Teenager ist, die überhaupt keine Schreibschrift lesen können.

Hank Smith: 01:47:24 Ja, ja.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:47:25 Kursive Schrift für sie gar nicht. Deshalb ist es für sie noch schwieriger, diese Art von Briefen zu lesen. Die Historiker, die für die Kirche arbeiten, haben unter anderem Abschriften erstellt, die daneben liegen. So kann man das Bild des eigentlichen Briefes sehen und daneben lesen, was der Text aussagt, ohne dass man versuchen muss, ihn zu entziffern. Aber...

John Bytheway: 01:47:47 Ich liebe das so sehr, denn eines der Dinge, die mir in der Schule eingetrichtert wurden, war, wenn man Originalquellen finden kann, nun, dann ist es da. Da ist die Originalquelle genau da.

Hank Smith: 01:47:59 Wir haben, äh, Geritt bald wieder für die Versammlung in Ohio - Voices of the Restoration Gathering to Ohio.

John Bytheway: 01:48:08 Nochmals vielen , Dr. Geritt Dirkmaat. Wir werden Sie wieder dabei haben, wenn wir unsere Ruhmeshalle der Restaurierung erweitern. Kommen Sie also bitte wieder zu den Stimmen der Restoration auf Follow Him.